

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Wirtschaft Im vergangenen Februar waren im Kanton Graubünden 1047 Personen arbeitslos, was einer Quote von einem Prozent entspricht. Die meisten Arbeitslosen verzeichnet das Baugewerbe. **Seite 2**

Der Blick zurück «Der bisher schönste Marathon» titelte die Engadiner Post vor 50 Jahren zum grössten Langlaufevent der Schweiz. Interessant auch die Meinungen rund ums Ski wachsen. **Seite 12**

Viano Die Valposchiavo ist «Genussregion 2024». Von März bis Dezember gibt's ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm und kulinarische Aktivitäten im Rahmen des Projekts 100% Valposchiavo. **Seite 16**

10 200 trotzten dem Wetter und kämpften sich ins Ziel

Am Sonntag ging der 54. Engadin Skimarathon zwischen Silvaplana und S-chanf über die Bühne. Ein Marathon, der sowohl im Vorfeld wie am Rennen selbst viele Geschichten schrieb und vielen in Erinnerung bleiben wird. Nicht zuletzt der Siegerin Giuliana Werro.

JON DUSCHLETTA

Dass der diesjährige Engadin Skimarathon überhaupt durchgeführt werden konnte, grenzt im Nachhinein betrachtet an ein kleines Wunder. Schneefälle und rekordhohe Temperaturen zur Unzeit zwangen die Organisatoren rund um CEO Menduri Kasper und Streckenchef Reto Matossi mitsamt rund 1200 Helferinnen und Helfern zu sehr viel Flexibilität, Spontaneität und zu mutigen Entscheidungen, so auch, als in den Tagen vor dem Grossanlass die ganze Startinfrastruktur zuerst von Maloja nach Sils und schliesslich nach Silvaplana gezügelt werden musste.

Von den total 12438 Läuferinnen und Läufern, die sich für den Marathon und Halbmarathon angemeldet hatten, sind am Sonntag deren 11023 gestartet. 10200 beendeten die beiden Rennen. Die EP/PL war mit dem Streckenchef unterwegs, hat im Ziel mit Teilnehmenden und Verantwortlichen gesprochen, einen Blick ins Fluorwachs-Kontrollzelt werfen können und wie gewohnt die Südbündner Rangliste aufgearbeitet. **Seiten 3, 5-8, 11-13**



Trotz schwierigen äusseren Bedingungen, Wind, Schnee und Nässe gab's am Engadin Skimarathon meistens fröhliche Gesichter. So wie bei der Siegerin Giuliana Werro aus Zernez oder dem 74-jährigen «Giubilier», Pius Tommer aus den aargauischen Dättwil (oben).
Fotos: Jon Duschletta

Chancen von KI in der Hotellerie

Lavin Riccardo Giacometti ist ein Hotelier aus Lavin, der seit über 30 Jahren in der Branche tätig ist. Er hat in verschiedenen Ländern und Positionen gearbeitet, als Koch, Wirtschaftsdirektor und General Manager. Als technikaffiner Mensch hat er zudem verschiedene Tools und Software für die Hotellerie entwickelt, die ihm helfen, Prozesse zu optimieren und Zahlen zu visualisieren. Er ist überzeugt, dass künstliche Intelligenz die Zukunft der Hotellerie ist. (fh)

Seite 9

Da l'Engiadina a Barcelona

Premi da litteratura Daspö l'an 1999 surdo la Fundaziun Premi grischun da litteratura minch'an ün premi doto cun 10000 francs. Traunter las personas premiedas sun stedas Gion Mathias Cavelti, Romana Ganzoni e Leta Semadeni. Quist an premiescha il cussagl da fundaziun a Jessica Zuan per sia collecziun da poesias «Launa da pavagls». Jessica Zuan es creschida sü in Engiadina e viva daspö 17 ans a Barcelona. Ella ho già publicho ils toms lirics «L'orizi/La tempête» e «Stremblidas e s-chima/Beben und Schaum/Tremblements et écume». Si'ouvra premieda «Launa da pavagls» es cumparida l'an 2023 tar la Chasa Editura Ruman-tscha. La surdeda dal premi es als 19 d'avrigl illa Chesa Fonio a Segl Maria. Il program includa üna prelecziun, musica dad Astrid Alexandre ed üna laudatio da Rico Valär. (fmr/vit)

Pagina 10

Las controllas da la tschaira da fluor

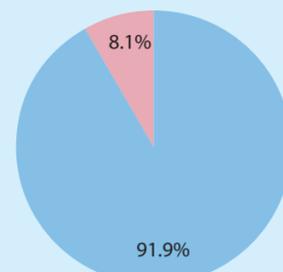
Maraton da skis Daspö divers ons es cuntshaint cha tschairs cun fluor pon far gronds dons a l'ambiant. E daspö trais-quatter ons daja scumonds o quasi scumonds per prodüer o dovrar tala tschaira. Ma fin l'on passà mancaivan sistems da controlla chi's pudaiva fidar. Intant s'ha quai müdà. Daspö lügl 2023 ha la Federaziun internaziunala da skis (FIS) propi miss in vigur il scumond e fa controllas rigurasas. Perquai es gnüda controllada la prüma jada ill'istorgia dal Maraton da skis engiadinais la tschaira dals skis. Voul dir chi s'ha erui, scha curriduras e curridurs han fat il traiget culla tschaira scumandada da fluor. Da var 60 skis controllats es üna dunzaina statta positiva. Perfin il ski da la victura es gnü testà positiv sün fluor. La FMR ha accumpagnà ils controlladers dals skis. (fmr/dat)

Pagina 11

Grosse Zustimmung für offiziellen Feiertag an Chalandamarz

Umfrage Die Einführung eines offiziellen Feiertags am 1. März der Garage Planüra AG stösst auf viel Wohlwollen. Vor allem in den sozialen Medien wurde diese Massnahme von den Nutzerinnen und Nutzern

hundertfach gelikt und in Kommentaren sehr gelobt. Wenig Rücklauf gab es auf die EP-Umfrage, an der lediglich 37 Personen teilnahmen. Allerdings fällt auch hier das Ergebnis ganz deutlich aus. (ep)



Umfrage-Resultate
Chalandamarz als bezahlter Feiertag?

Die Mitarbeitenden der Garage Planüra in Samedan haben am 1. März frei, um Chalandamarz feiern zu können. Sollen andere Betriebe im Engadin den Chalandamarz auch als Feiertag festlegen?

Ja! 34 Stimmen
Ich bin kein Fan davon 3 Stimmen





Celerina/Schlarigna

ZU VERMIETEN Hütte Alp Staz Südseite (hinterer Teil)

· Die Vermietung erfolgt gemäss dem Reglement für die Vermietung von Alplütten
 · Die Hütte wird im gegenwärtigen Zustand übergeben
 · Dem Mieter obliegt der Unterhalt der Hütte
 · Mietbeginn: 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung
 Auskünfte: Gemeindeverwaltung Celerina Tel: 081 837 36 80
 Anmeldungen: bis am 02. April 2024 schriftlich an die
 Gemeindeverwaltung Celerina
 Via Maistra 97
 7505 Celerina
 Zur Bewerbung zugelassen sind nur Einwohner/-innen der Gemeinde Celerina/Schlarigna.
 Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna
 7505 Celerina, 11. März 2024



Celerina/Schlarigna

DA DER A FIT Chamanna Alp da Staz vart dal süd (part davous)

- la fittada succeda tenor il reglamaint per la fittada da tegias d'alp
 - la chamanna vain surdeda i'l stedi actual
 - il fittadin ho da pisserer pel mantegnimaint da la chamanna
 - cumanzamaint da la fittada: 1. lügl 2024 u tenor cunvegna
 Infurmaziuns: administraziun cumünela da Schlarigna, tel: 081 837 36 80
 Annunzchas: fin als 2 avrigl 2024 in scrit a l'administraziun da Schlarigna
 Via Maistra 97
 7505 Schlarigna
 Annunzcher as paun be abitant/-as da la vschinauncha da Schlarigna.
 Administraziun cumünela da Schlarigna
 7505 Schlarigna, ils 11 marz 2024

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
 Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18083 Ex. (WEMF 2023)
 Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
 Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
 Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
 Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
 Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
 Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
 Gammeter Media AG
 Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
 Chefredaktor: Reto Stifel
 Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mc),
 Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js),
 Julia Biffi (jb)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),
 Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),
 Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),
 Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima),
 Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja),
 Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),
 Sabrina von Elten (sve)

Agenturen:
 Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
 Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
 Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 00
 E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
 Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-
 Abonnementspreise Ausland:
 1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-

Veranstaltungen

«Bunte Eier und mehr»

Pontresina Auch dieses Jahr gibt es wieder einen Osterweg in Pontresina – auf Deutsch, Romanisch und Italienisch. Vom Mittwoch, 20. März bis zum 2. April ist der Osterweg auf der Cuntschett-Wiese täglich zugänglich (Langlaufzentrum Pontresina, bei der Unterführung weiter Richtung Cunt-

schett). Der Anlass «Bunte Eier und mehr» findet am Mittwoch, 27. März, von 14.00 bis 16.00 Uhr beim Osterweg statt. Gemeinsamer Start ist um 14.00 Uhr. (Einges.)

Weitere Informationen auf:
www.freikirche-celerina.ch/osterweg

Ökumenische Aktionen

Pontresina/Celerina Die reformierten und katholischen Kirchgemeinden von Pontresina und Celerina laden zu den ökumenischen Suppenmittagen ein. Eines findet am Donnerstag, dem 14. März ab 11.45 Uhr in der Sela Niculo der Reformierten Kirche in Pontresina statt, in Celerina am Freitag, dem 15. März in der Mehrzweckhalle. Die feinen Suppen können auch als

«Takeaway» mit ins Büro genommen werden. Es gibt auch leckere Kuchen. Bitte bringen Sie Ihre Kuchen vorgängig oder dann zum Mittagessen in die Räume. Am 16. März verkaufen die reformierten und katholischen Kinder diverser Reliklassen in Pontresina Waffeln und Kuchen für ein Entwicklungsprojekt, dies vor der katholischen Kirche. (Einges.)

Buchvernissage an den Silser Buchtage

Sils Verschiedene Autorinnen und Autoren lesen am 15. und 16. März im Arenas Resort Schweizerhof in Sils aus ihren Werken und bieten den Besuchenden ein reichhaltiges Kulturprogramm: Eröffnung wird am Freitag um 17.00 Uhr Satu Blanc mit einer «Schreibwerkstatt», gefolgt von der Buchvernissage des einheimischen Krimiautors Andrea Gutsell mit seinem zweiten Werk «Tod im Eiskanal».

Am Samstag ab 16.00 Uhr sind der Bestseller-Autor Philipp Gurt, Romedi Arquint und Miriam Veya zu Gast. Im Weiteren erwartet die Besucherinnen und Besucher an den Silser Buchtage

ein weiterer Leckerbissen. «Eine Lesung, die keine ist» von Hardy Hemmi und Rolf Schmid sowie das «Theatralische Dinner» mit der erfolgreichen Theaterautorin Sabina Cloesters aus Celerina und dem Schauspieler Lorenzo Polin aus Samedan.

Die verschiedenen Lesungen sind öffentlich und können flexibel besucht werden. Der Eintritt ist kostenlos. Für das «Theatralische Dinner» ist eine Anmeldung direkt beim Arenas Resort Schweizerhof, T +41 81 838 58 58 erforderlich. (Einges.)

Das ganze Programm finden Sie unter:
www.sils.ch/buchtage

Humor und Religion

Sils Hört der Humor auf, wo die Religion beginnt? In einem öffentlichen Vortrag im Vorfeld der ersten Mitgliederversammlung des Gönnervereins Alte Kirchen Sils geht Niklaus Peter, Vorstandsmitglied des Vereins, dieser Frage nach. Unterhalt wird der Vortrag mit passender Musik vom Organisten Michele Montemurro. Der Anlass findet

am Donnerstag, 14. März um 20.00 Uhr in der Offenen Kirche Sils Maria statt. Daran schliesst sich die Mitgliederversammlung des Gönnervereins Alte Kirchen Sils an, die mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen wird. Der Verein freut sich, Sie an diesem Abend persönlich begrüssen zu dürfen. (Einges.)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Leserforum

Zusammenarbeit kann im Engadin Grosses bewirken

Der 54. Engadin Skimarathon wird in die Geschichte eingehen: Aufgrund der herausfordernden Wetterbedingungen wurde der diesjährige Langlaufevent zu einer erst recht aussergewöhnlichen Veranstaltung. Allein die Tatsache, dass der Startort innerhalb kürzester Zeit zweimal verlegt werden musste, zeugt von grosser Flexibilität und Entschlossenheit des Organisationskomitees (OK) sowie aller Beteiligten. Besonders beeindruckend

war die Hingabe und das Engagement der rund 1000 Helferinnen und Helfer, die trotz der Kälte und schlechten Sichtverhältnisse an ihren Posten ausgeharrt sind und ihre Unterstützung angeboten haben. Ihr Einsatz verdient grössten Respekt und Dankbarkeit. Gleiches gilt auch den Gemeinden und ihren Mitarbeitenden, welche flexibel, unbürokratisch und für die Sache – nämlich den Engadin Skimarathon – am selben Strick zogen,

So wenig Arbeitslose wie noch nie

Graubünden Im Februar verzeichnete der Kanton Graubünden 1047 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,0 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1287 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl gesunken. Dies schreibt das Kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in einer Medienmitteilung. Zusätzlich wurden 934 nicht arbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nicht arbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Im Februar 2024 wurden 1981 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat mit 2190 Stellensuchenden hat sich auch diese Zahl verringert.

Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Baugewerbe (287), das Gastgewerbe (129), das Gesundheits- und Sozialwesen (77) sowie der Detailhandel (62). Das Baugewerbe verzeichnet zudem den stärksten Rückgang gegenüber dem Vormonat mit 439 arbeitslosen Personen. Dies ist einerseits auf die ge-

steigerte Bautätigkeit und andererseits auf die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in der Branche zurückzuführen. Im Februar wurden 37 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 38 Langzeitarbeitslosen hat sich diese Zahl kaum verändert.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 113 175 auf 111 879 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2,4 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch 70 139 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Ende Februar verfügten insgesamt sechs Betriebe über eine laufende Bewilligung, um Kurzarbeitsentschädigung abrechnen zu können. Maximal könnten 405 Arbeitnehmende betroffen sein. Gegenüber dem Vormonat mit vier Betrieben und 393 möglicherweise betroffenen Mitarbeitenden hat sich die Anzahl leicht erhöht. Diese Angaben lassen keinen exakten Rückschluss auf die effektiv kurzarbeitenden Unternehmen zu, da diese ab der jeweiligen Abrechnungsperiode drei Monate Zeit haben, ihren Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung bei verschiedenen Arbeitslosenkassen geltend zu machen. (kiga)

Gesetz über digitale Verwaltung in Kraft

Regierungsmitteilung Das vom Grossen Rat am 16. Oktober 2023 beschlossene Gesetz über die digitale Verwaltung (DVG) tritt am 1. April 2024 in Kraft. Dies schreibt die Standeskanzlei in einer Regierungsmitteilung. Die Referendumsfrist ist am 23. Januar unbenutzt abgelaufen. Das DVG schafft die rechtlichen Grundlagen für die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und für Basisdienste (beispielsweise ein kantonales E-Government-Portal) sowie den elektronischen Rechtsverkehr in Verwaltungsverfahren. Des Weiteren genehmigt die Regierung die Totalrevision der E-Konto-Verordnung (EKV).

Bereits vor dem Erlass des (DVG) wurden die rechtlichen Grundlagen für die Nutzung eines gemeinsamen, behördenübergreifenden E-Kontos in der E-Konto-

Verordnung geschaffen. Mit der Inbetriebnahme des E-Government-Portals nach dem Inkrafttreten des DVG wird das E-Konto weiter ausgebaut und in dieses Portal integriert. Einige Regelungen der EKV zum E-Konto werden mit der Schaffung des DVG sinngemäss auf die höhere Normstufe übernommen. Andere Bestimmungen werden auf Verordnungsstufe bestehen bleiben. Aus diesem Grund wird die EKV auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens des DVG totalrevidiert und als Ausführungsverordnung bestehen bleiben. Im Zuge der Revision wird der Titel der E-Konto-Verordnung in «Verordnung zum Gesetz über die digitale Verwaltung (VDVG)» angepasst, um zu verdeutlichen, dass diese die Ausführungsbestimmungen zum DVG enthält. (staka)

Neuer Direktor Valposchiavo Turismo

Poschiavo Valposchiavo Turismo bekommt einen neuen Direktor: Ab Juli übernimmt Thomas Fries die Nachfolge von Kaspar Howald, der neu für Graubünden Cultura als Projektleiter tätig wird. Thomas Fries ist 42 Jahre alt und stammt ursprünglich aus dem Saarland in Deutschland. Nach verschiedenen beruflichen Stationen hat er während 15 Jah-

ren in Olten gelebt und gearbeitet. Studiert hat Thomas Fries Theologie und Philosophie. Weiter hat er eine Zusatzausbildung im Bereich Coaching und Mediation. Vor Kurzem hat er seinen Master in Management abgeschlossen. Thomas Fries hat operative Erfahrung im Tourismus, praktische Erfahrung im Führungsbereich und in der Projektleitung. (fh)

Der gute Wille zählt

Die Fraktion der Next Generation hat mich angefragt, ob ich für sie bei den Gemeinderatswahlen antreten würde. Die Idee, generationsübergreifend zu politisieren und ihnen meine

Erfahrung als einheimischer Unternehmer im Gesundheitswesen und langjähriger Touristiker zur Verfügung zu stellen, hat mich sofort fasziniert. Leider ist der erhoffte Erfolg

ausgeblieben, weshalb ich auf eine erneute Kandidatur verzichte. Allen, welche mir ihre Stimme gegeben haben, danke ich sehr herzlich. Ich wünsche den verbliebenen Kandi-

daten und der Next Generation viel Erfolg bei ihrem Einsatz für unseren für alle Generationen lebenswerten Ort.

Richard Dillier, St. Moritz

Einheimische Helden – aber nur Werro durfte jubeln

Der 54. Engadin Skimarathon schrieb ein fast oskarwürdiges Drehbuch mit gar vielen Protagonisten: Der heimischen Giuliana Werro als Siegerin nach Umwegen, einer Disqualifikation wegen Fluorwachs, dem Exploit Dario Colognas aus dem vermeintlichen Ruhestand und dem St. Moritzer Fabrizio Albasini als tragische Heldenfigur.

JON DUSCHLETTA

Kurz nach dem Zieleinlauf freute sich die 24-jährige Zernerer Spitzenlangläuferin Giuliana Werro – müde, erschöpft, aber glücklich – über ihren zweiten Rang. Dem vermeintlich zweiten Rang, wie sich nur 20 Minuten später nach erfolgter Kontrolle der Rennskier der schnellsten Läuferin, der Französin Maëlle Veyre, dem positiven Fluorbefund und der damit einhergehenden Disqualifikation Veyres, herausstellte.

So lächelte Giuliana Werro kurz darauf an der Flower Ceremony mit Blumen in der Hand, wie wenig später bei der offiziellen Siegerehrung im Zielgelände in S-chanf mit Goldmedaille, Preisgeld-Scheck und mit vom Bündner Regierungspräsidenten Jon Domenic Parolini überreichten Steinbockgehörn vom obersten Podesttreppchen. Sie gewann das wetterbedingt leicht verkürzte Rennen in 1:59:26 Stunden, 1:13 Minuten vor der italienischen Langläuferin Federica Sanfilippo, die im letzten Jahr nach verbandsinternem Zoff dem Biathlon den Rücken kehrte und sich dem Langlauf zuwandte. Dritte wurde die 23-jährige Carla Nina Wohler aus Scuol und Spiez, die 1:25 Minuten hinter der Siegerin lag.

Giuliana Werro zeigte sich schon direkt nach dem Rennen überaus glücklich. Sie sei in den letzten Tagen vor dem Marathon noch sehr nervös gewesen, sagte sie, «heute beim Start habe ich dann aber viele positive Emotionen verspürt und ganz viel Vorfreude auf



Das Frauen-Podest von links mit Federica Sanfilippo, Giuliana Werro und Carla Nina Wohler.

Fotos: Jon Duschletta

das Rennen.» Dieses wertete sie als «sehr hartes und langsames Rennen, aber es war für alle gleich und deshalb fair und schön.» Später ergänzte sie an der Pressekonferenz und jetzt als strahlende Siegerin: «Ich hatte heute gute Beine und war erstaunt, dass wir uns so schnell als kleine Gruppe absetzen konnten. Ungefähr ab La Punt habe ich dann gewusst, dass ich vorne mit dabei bin.»

Überraschungsmann Cologna

Auch der vor zwei Jahren vom Spitzensport zurückgetretene Dario Cologna sah sich nach Pontresina plötzlich in einer sechsköpfigen Spitzengruppe mit drei Norwegern und zwei weiteren Schweizern. «Ich war selber sehr überrascht, in dieser Gruppe mitlaufen zu können», sagte der spätere Vierte Cologna an der Pressekonferenz, «ich hatte das so nicht erwartet, es hat aber bis zum Schluss Spass gemacht.» Wäre da auch mehr dringelegen? Dario Cologna verneinte, einen Tag vor seinem 38. Geburtstag: «Ich wusste, dass es am Schluss nicht zum Sieg reichen wird, bin aber sehr zufrieden. Es war ein harter Engadiner, sicher für die Spitze, aber noch mehr für all die restlichen Läuferinnen und Läufer.»

Dario Cologna verlor 38,6 Sekunden auf den norwegischen Sieger Magne Haga, der den Engadin Skimarathon in 1:44:42 Stunden bewältigte. Dieser sagte: «Es war mein erster Sieg in dieser Saison. Deshalb bin ich sehr zufrieden mit diesem sehr wichtigen Sieg an einem der besten Rennen der Welt.» Haga verwies seine beiden Landsmänner Thomas Bucher-Johannessen (+ 7,8) und Filip Fjeld Andersen (+ 35,9) auf die Plätze und feierte zusammen mit diesen einen norwegischen Dreifachtriumph.

Als Fünfter klassierte sich der erst 20-jährige St. Moritzer Fabrizio Albasini mit 1:15 Minuten Rückstand auf Haga vor seinem Schweizer Teamkollegen Nicola Wigger (+ 1:33) und einem weiteren Überraschungsmann, Irineu Esteve Altimiras aus Andorra (+ 3:04).

Albasinis Wagemut schlecht belohnt

Was Giuliana Werro bei den Frauen war, war Fabrizio Albasini bei den Männern: Held des Tages. Wenn er auch ganz im Gegensatz zu Werro im Rennverlauf zum tragischen Helden wurde. Albasini hatte früh versucht, sich vorne ins Spitzenfeld einzureihen, was ihm auch gelang. «Das ist wichtig, denn weiter hinten wird es schnell mal hektisch. Ich konnte aber

gut nach vorne laufen und wollte mein Bestes geben. Die Energie war da, ich habe mich sehr gut gefühlt und habe deshalb auch die Gruppe angeführt.» Und wie. Albasini hat die sechsköpfige Spitzengruppe über weite Strecken und viele Kilometer wie eine Lokomotive durch den Schnee gezogen und dabei einen Knochenjob erledigt. «Ich habe zwei- oder dreimal versucht, andere nach vorne zu lassen, aber niemand wollte Führungsarbeit verrichten.» Jugendlicher Übermut, fehlende Erfahrung? Wohl alles zusammen: «Bei diesen Verhältnissen ist es so, dass man halt etwas an die Hand nehmen muss, es ist immer alles möglich, du kannst ganz vorne sein oder du bleibst bis zum Schluss 50. Es ist schwierig, einen guten Rang herauszulaufen», sagte er nach der Rangverkündung im Zielgelände.

Lob bekam Albasini auch von Dario Cologna: «Fabrizio war sehr stark, hat früh Druck gemacht, dann aber irgendwann gemerkt, dass er müde wurde. Wenn er später einmal um den Sieg mitlaufen will, dann muss er die Renntaktik von Magne Haga übernehmen», riet Cologna augenzwinkernd, «der war immer hinten, aber das muss man machen, wenn man den Engadiner gewinnen



Von oben nach unten: Giuliana Werro, Dario Cologna und Fabrizio Albasini.

nen will.» Das wusste wohl auch Sieger Haga, ist er doch nach Albasinis Zieleinlauf sofort zu ihm hingegangen und hat sich bei ihm bedankt. Und Fabrizio Albasini? Er zog eine gute persönliche Bilanz, zeigte sich zufrieden mit seinem Resultat, mit dem neuen Startgelände in Silvaplana, lobte die Organisatoren für deren grosse, professionelle und alles andere als selbstverständliche Arbeit und sagte abschliessend, nochmals auf seine heldenhafte Führungsarbeit angesprochen, voller Zuversicht und Selbstvertrauen: «Ich habe das einfach in die Hand genommen, ich bin noch jung und mache das gerne. In ein paar Jahren wird das ein anderer tun.»

Die Resultate der schnellsten Südbündnerinnen und Südbündner stehen auf den Seiten 6 und 7 dieser Ausgabe. Alle Resultate unter: www.datasport.com oder www.engadin-skimarathon.ch.

Menduri Kasper: «Langlauf findet nun mal draussen statt»

Ein viel gefragter Mann im Zielgelände des 54. Engadin Skimarathons in S-chanf war ESM-Geschäftsführer Menduri Kasper. Noch während das Rennen in Gang war, zog er am Sonntagmittag eine erste Zwischenbilanz und stand am Montagmorgen der EP/PL noch einmal Red und Antwort.

JON DUSCHLETTA

Engadiner Post: Menduri Kasper, die Spitzenläuferinnen und Läufer sind im Ziel, Tausende andere mühen sich aber noch mit den garstigen Bedingungen bei Schneefall, Wind und Nässe ab. Wie bilanzieren Sie das Rennen?

Menduri Kasper: Stand jetzt, sehr gut. Der Schneefall kam, wie wir es vermutet haben und erwarten mussten. Für die Läuferinnen und Läufer sind das sehr harte Bedingungen. Das wird auch noch die nächsten Stunden so bleiben und leider auch nicht einfacher werden.

Wetterpech?

Nein, Langlauf ist nun mal eine Sportart, die draussen stattfindet. Und



Menduri Kasper: «Das Zeitfenster für den Zieleinlauf wurde am Sonntag um eine Stunde verlängert.»

Jon Duschletta

grundsätzlich sind wir ja auch froh, wenn es im Winter schneit.

Dafür mit Giuliana Werro eine Einheimische zuoberst und mit Carla Wohler als Dritte gleich noch eine zweite Unterengadinerin auf dem Podest.

Wir sind tatsächlich sehr zufrieden mit der einheimischen Siegerin und dem Frauenpodest. Bei den Herren hätten wir natürlich auch gerne Schweizer auf dem Podest gehabt, aber die drei norwegischen Läufer haben sich das mit ihrer starken Leistung auch verdient.

Heuer gab die Verschiebung des Starts viel zu reden. Bisher gab's aus den Reihen der Teilnehmenden aber nur gute Reaktionen auf den Start in Silvaplana. Wurde Unmögliches möglich gemacht?

Ja, absolut, eine riesengrosse Leistung aller Beteiligten. Auch der Start des Rennens hat aus meiner Sicht hervorragend geklappt. Uns kam sicher entgegen, dass die Loipe wegen des Schneefalls etwas langsamer war als sonst. Somit ist auch der grosse und befürchtete Anfangsstau beim Anstieg zur ehemaligen Olympiaschanze ausgeblieben, oder ist zumindest nicht in dem Masse eingetroffen, wie es zu erwarten war. Danach hatte es aber den Umständen entsprechend harte, aber sicher gute Verhältnisse auf der Strecke.

Auch das Verbot von Fluorwachsen und die angekündigten Kontrollen mitsamt den Sanktionen haben im Vorfeld zu Schlagzeilen geführt. Leider auch beim Rennen.

Ja, und der Umstand, dass die französische Läuferin Maëlle Veyre deswegen

disqualifiziert werden musste, ist für uns als Organisatoren sicher sehr enttäuschend. Wir alle setzen immer alles daran, ein sauberes und faires Rennen durchzuführen. Zudem weiss man gerade in der Spitze um das Verbot und auch um die Kontrollen, auch deshalb ist dieser Vorfall sehr enttäuschend. Zur Disqualifikation kann ich aber nur sagen, so ist der Sport. Die Regeln sind klar und gelten für alle gleichermassen. Umso mehr freuen wir uns über die richtige Siegerin.

Zwei Jahre nacheinander fand der ESM nun unter schwierigen Wetterverhältnissen statt. Herrscht bei Ihnen so etwas wie Wetterfrust?

Nein, überhaupt nicht. Wir hatten im letzten Jahr kaum Schnee und jetzt ein Jahr mit sehr viel Schnee. Das gehört dazu. Ich bin optimistisch und zuversichtlich, dass wir am 9. März 2025 einen fantastischen 55. Engadin Skimarathon erleben werden.

Trotzdem, es gab diverse ärztliche Notfälle, viele unterkühlte und erschöpfte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Hätte man reagieren und das Rennen irgendwann abbrechen müssen?

Nein, ein Rennabbruch stand nie zur Diskussion. Wir haben wegen den schwierigen Bedingungen das Zeitfenster für den

Einlauf in S-chanf kurzfristig sogar um eine Stunde verlängert. Es stimmt, dass viele kalt hatten und erschöpft waren. Aber nicht wegen der kalten Temperaturen, sondern wegen den harten Bedingungen mit Feuchte, Nässe und Wind.

Es gab entsprechend viele, die unterwegs aufgegeben haben.

Das stimmt, auch wenn ich (Stand Montagvormittag, die Red.) noch keine definitiven Zahlen habe. Wir haben überall, wo möglich, versucht, die Leute so schnell wie möglich in die Wärme zu bekommen und haben im Zielgelände extra mehr Aufenthaltsräume geöffnet. Und auch an abgelegeneren Orten wie bei Gravatscha am Ende des Flugplatzes oder bei Isellas haben wir mit Hilfe von Feuerwehrleuten, Bus- und Shuttledienst Läuferinnen und Läufer nach Bever in die Turnhalle gebracht oder direkt auf den Bahnhof und auf die Züge. Noch einmal: Langlauf findet draussen statt und jede und jeder ist letztlich für sich selbst verantwortlich. Zudem gibt es in Pontresina immer die Möglichkeit, spontan aus dem Rennen zu gehen und sich im Klassement des Halbmarathons werten zu lassen.

Menduri Kasper ist seit 2016 Geschäftsführer und CEO des Engadin Skimarathons.



DER VEREIN «INSEMBEL» ORGANISIERT FREIWILLIGENEINSÄTZE, BETREUT DIE FREIWILLIGEN PROFESSIONELL UND FÖRdert DIE FREIWILLIGEN ARBEIT IM OBERENGADIN.

info@insembl-engadin.ch
www.insembl-engadin.ch
T 079 193 43 00



Einladung zur 21. Generalversammlung

Verein «Avegnir - Freunde Krebs- und Langzeitkranker»

WANN UND WO: Donnerstag, 14. März 2024, 18.00 Uhr, Laudinella, St. Moritz

GASTREFERAT: Frau Prof. Dr. med. Claudia Meuli-Simmen, emeritierte Chefärztin der Klinik für Plastische Chirurgie und Leiterin des Hautkrebszentrums wird in ihrem Referat «Pes rósas für die Brust» von ihren vielfältigen beruflichen Erfahrungen berichten.

Mitglieder, Gönner:innen, Freund:innen und Interessent:innen sind eingeladen.

Anmeldung auf info@avegnir.ch erwünscht.

Apéro im Anschluss an das Referat.

Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz
Tel. 081 834 20 10 • info@avegnir.ch




mitmachen & gewinnen
Leserwettbewerb
ENGADINER POST

Zu gewinnen: 3x2 Tickets

Celerina

CELERINA MUSIC@ WINTER
EINSENDESCHLUSS: 17. MÄRZ 2024



So gehts: QR-Code scannen oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS
Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 • 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch • www.frondis.ch



Sils
ENGADIN

2. Silser Buchtage
15. - 16. März 2024
Arenas Resort Schweizerhof

Buchvernissage «Tod im Eiskanal», Andrea Gutschell

Lesungen von Satu Blanc, Phillip Gurt, Romedi Arquint und Miriam Veya
«Eine Lesung, die keine ist» mit Rolf Schmid und Hardy Hemmi

Theatralisches Dinner mit Sabina Cloesters und Lorenzo Polin

Die Lesungen können auch einzeln besucht werden, der Eintritt ist kostenlos.
Für das theatralische Dinner ist eine Voranmeldung erforderlich: Arenas Resort Schweizerhof, T +41 81 838 58 58, Kosten: Dreigangmenü, CHF 49.00 (exkl. Getränke)
Weitere Infos und Programm unter www.sils.ch/buchtage



Frohe Ostern

Am 21. und 26. März 2024 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die traditionelle Sonderseite.

Nutzen Sie diese Gelegenheit um Ihr Oster-Angebot oder -Menu in einem Inserat vorzustellen.

Inserateschluss: Mittwoch, 13. März 2024

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Sonderangebot 2 für 1



Engadiner Post
POSTA LADINA

Jeden **DIENSTAG, DONNERSTAG & SAMSTAG** im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac



Engadiner Post
POSTA LADINA

GRAZCHA FICH!

Wir danken allen OK-Mitgliedern und Voluntari, Sponsoren und Partnern sowie den Gemeinden und Institutionen für die grossartige Zusammenarbeit. Ohne den gemeinsamen Effort und euren unermüdlichen Einsatz ist eine solche Veranstaltung undenkbar.

Ihr alle habt zum erfolgreichen Gelingen des 54. Engadin Skimarathon, 15. Engadin Halbmarathon, 6. Engadin Nachtlauf, 23. Engadin Frauenlauf, 38. Engadin Jugendsprint und des Engadin Skimarathon-individuals beigetragen. Grazcha fich.

Wir wünschen allen einen guten Abschluss der Wintersaison und freuen uns bereits heute auf den 55. Engadin Skimarathon am Sonntag, 9. März 2025.



www.engadin-skimarathon.ch

Presenting Sponsor: **helvetia** Ihre Schweizer Versicherung

Main Sponsors: **coop**, **odlo**, **Fontresina** pit berlina engadin

Media Partners: **SPORT**, **Blick**



Cyber Security

Was ist Cyber Security und warum ist der Schutz digitaler Systeme so wichtig?

Cyber Security – KMU und Private
In der heutigen vernetzten digitalen Welt sind Angriffe aus dem Cyberspace eine reale Bedrohung. Cyber Security ist der Schutz vor diesen digitalen Gefahren. Unsere Expertinnen werden Ihnen in einer moderierten Veranstaltung einen Überblick über aktuelle Themen geben. Dabei werden auch die Auswirkungen des neuen Datenschutzgesetzes beleuchtet. Sie erfahren, warum eine Cyber Security-Strategie von grosser Bedeutung ist.

Diese Veranstaltung richtet sich an KMU und Privatpersonen, die sich für das Thema Cyber Security interessieren. Sie sollen für potenzielle digitale Bedrohungen sensibilisiert werden.

Referate:
Cyber Security: Geschichte, Herausforderungen, Möglichkeiten
Dr. Patrick Schaller
ETH Zürich, Swiss Support Center for Cyber Security (SSCC)
Datenschutz – Warum wir uns wirklich mit dem Thema beschäftigen sollten
Monika Stucki
Dozentin FHGR und Lead Security Consultant bei Redguard AG
Cybersecurity Mythen aufgeklärt und wie man sich trotzdem schützen kann
Prof. Dr. Ingo Barkow
FHGR Institutsleiter Schweizerisches Institut für Informationswissenschaften (SI) |
Die Rolle der Polizei bei einem Cyber Incident
Christoph Scherer
Chef Cybercrime Dienste der Kapo GR
Apéro

20. März 2024, 19 Uhr
Auditorium Academia Engiadina, Samedan
Eintritt frei, Anmeldung bis 15. März 2024

Anmeldung: kmuzentrum.ch/event/cyber-3/



Eine Veranstaltung der: **REGION MALOJA**, **REGION MALOJA**, **REGIONE MALOJA**, **HGV Oberengadin**

Partner: **Academic Engiadina**, **gammetermedia**, **Kantonspolizei Graubünden**, **Polizia cantonale dei Grigioni**, **Polizia cantonale dei Grigioni**, **ETH zürich**, **KMU-Zentrum Graubünden**, **Graubündner Kantonalbank**, **FH GR** Fachhochschule Graubünden University of Applied Sciences

Was zu Papier gebracht wurde, hat im Schneesturm geklappt

Auf den Schultern von Reto Matossi lastete beim diesjährigen «Engadiner» viel Verantwortung. Die EP/PL hat den Streckenchef am ESM begleitet. Das Protokoll eines Tages, welcher erstaunlich ruhig verlief.

RETO STIFEL

Die Vorgeschichte

Alle Jahre wieder die Frage: Über was könnten wir am diesjährigen Engadin Skimarathon (ESM) berichten? Warum nicht einmal den Streckenchef Reto Matossi einen Tag lang begleiten? Die Anfrage wird am 27. Februar umgehend beantwortet: «Gerne kannst du den ganzen Tag mitkommen. Falls das Wetter und die Verhältnisse gut sind und keine Vorkommnisse geschehen, wird es nicht allzu spannend werden. Letztes Jahr hatte ich Action. Aber wie gesagt, du kannst sehr gerne mitkommen.»

Wenn Matossi gewusst hätte, was zwischen dem 27. Februar und dem 10. März alles passiert. Massive Schneefälle, warmes Wetter, Seen, die nicht präpariert werden können, Löcher im Eis, zweimal den Startort verlegen ...

Sonntag, 6.00 Uhr, Silvaplana

Der Marathon-Sonntag beginnt wie üblich mit einer kurzen Sitzung des Krisenstabes. Von Krise ist an diesem frühen Morgen wenig zu spüren. ESM-Geschäftsführer Menduri Kasper erwähnt den starken Sturm in der Nacht, der vor allem in Pontresina und Samedan gewütet hat. Seitens der Polizei ist alles in Ordnung, seit einer halben Stunde ist die Kantonsstrasse in Silvaplana gesperrt, damit dort die Lastwagen für den Effektransport aufgestellt werden können. Rennarzt Andi Grünenfelder erwähnt, dass aufgrund des angekündigten Schneefalls voraussichtlich kein zweiter Helikopter ins Engadin fliegen kann. Rennchef Reto Matossi kann bezüglich der Strecke Positives berichten. «Diese ist in gutem Zustand, wir laufen wie geplant über den Champfèrersee. Die Löcher, die wir gestern noch ausgebessert haben, sind gut zugefroren.»

Seit 4.00 Uhr ist Matossi auf den Beinen. Geschlafen hat er wie die vielen Nächte zuvor wenig und nicht besonders gut. Zusammen mit Voluntari Vito Ferrari hat er auf der Strecke Markierungen gesetzt und ein letztes Mal den Champfèrersee kontrolliert. «Ich bin schon etwas nervös. Vieles ist neu, und wir wissen nicht, ob all das, was wir in der Theorie geplant haben, in der Praxis auch tatsächlich funktioniert», sagt er.

7.20 Uhr, Strassenübergang Surlej

Die Strasse wird gesperrt. Der Loipenfahrer verteilt das zuvor angelegte Schneedepot. Innert kurzer Zeit entsteht eine Loipe, über die schon bald tausende von Langläuferinnen und Langläufer gleiten werden. Matossi zeigt an, wie breit die Loipe genau sein soll. Er hilft die Markierungen zu setzen, damit die Athletinnen und Athleten kurz nach dem Start nicht falsch abbiegen. Bespricht sich mit einem Mitarbeiter des Bauamtes, ob es zusätzlich noch Stangen und Trassierband braucht. Instruiert die Ski-Doo-Fahrer. Greift zur Schaufel, um dem Übergang den letzten Schliff zu geben. Matossi ist ein Mann der Worte und vor allem auch der Taten.

Seit acht Jahren ist er Streckenchef, früher war er auch im Vorstand des Engadin Skimarathons. «Mir gefällt diese Aufgabe, weil man draussen ist und ich immer am Puls des Problems bin. Zudem lege ich gerne selber Hand an», sagt er. Als Problemlöser würde er sich



Streckenchef Reto Matossi beobachtet das Läuferfeld beim Aufstieg zur Olympiaschanze. Was er sieht, gefällt ihm.

Fotos: Reto Stifel

aber nicht bezeichnen. «Gelöst werden diese häufig von den Loipenfahrern oder den Voluntari.» Seine Aufgabe als Streckenchef sieht er darin, Probleme frühzeitig zu erkennen und nach Lösungen zu suchen. «Ich habe keine Mühe, bei Problemen zu entscheiden, auch wenn das nicht immer populär ist», ergänzt Matossi und verhehlt nicht, dass er als Langlauffan sehr hohe Ansprüche an eine gute Loipe stellt.

8.05 Uhr, im Startbereich

Der angekündigte Schneefall hat eingesetzt. Langläuferinnen und Langläufer kommen mit den Shuttlebussen an und begeben sich in den Startbereich. Es herrscht diese typische Engadin-Skimarathon-Atmosphäre kurz vor dem Start. Eine Mischung zwischen Vorfreude und Nervosität. Spätestens wenn die epische Hymne «Conquest of Paradise» von Vangelis über das Startgelände ertönt, erreicht die Anspannung ihren Höhepunkt.

Auch bei Reto Matossi. Er hat das Krisenkonzept im Kopf, hat es mit den OK-Mitgliedern besprochen, ist es immer wieder durchgegangen. Was, wenn sich beim Verlassen des Champfèrersees ein Rückstau auf den See bildet? «Dann würden wir sofort auf die Original-Marathonstrecke auf den See wechseln», sagt Matossi. Was, wenn die Wartezeiten beim Schanzenaufstieg zu lange werden? «Dann könnten wir eine zu-

sätzliche Loipe öffnen, auf welcher der Hügel links auf der Campingloipe umgangen wird.» Was, wenn der Schneefall sehr heftig ausfällt? «Dann würden wir mit den grossen Loipenmaschinen während des Rennens in Laufrichtung fahren.» In der Theorie gibt es auf jede Frage eine Antwort. Und in der Praxis?

8.53 Uhr, Champfèrersee

«Superischem!» Dieses Wort fällt am heutigen Tagen noch öfters. Was Reto Matossi auf dem Champfèrersee sieht, gefällt ihm. Zwischen den einzelnen Startwellen mit den rund 500 Läuferinnen und Läufern gibt es immer wieder eine grössere Lücke. «Perfekt. Bevor die neue Welle da ist, gibt es etwas Luft. Diese ist wichtig und sie gibt uns die Sicherheit, dass es nicht zum Rückstau auf dem See kommt.» Matossi ist zufrieden, kann ein erstes Mal kurz entspannen und freut sich über das wunderbare Bild mit dem Tazewurm an Läuferinnen und Läufern, welche in Richtung Champfèrer eine der insgesamt drei Zusatzschlaufen auf der ganzen Marathonstrecke laufen. Er beobachtet, dass recht viele Läufer mit nur einem Stock laufen, weil der andere kaputt gegangen ist. Er rennt zum Auto und holt zwei Ersatzstöcke, die er für alle Fälle bei sich hat, kurze Zeit später sind diese schon weg. Ein Läufer muss aufgeben, er hat sich die Schulter ausgerenkt. ESM-Finanzchef Daniel Barmettler,

welcher an diesem Tag Matossi begleitet, organisiert die Sanität.

Reto Matossi ruft Jon an, welcher beim Aufstieg zur Schanze die Athleten einweist. Was er hört, beruhigt ihn. Noch staut es nicht länger zurück als in anderen Jahren. Rund die Hälfte der Teilnehmenden hat den Champfèrersee passiert. «Sollte es zu grösseren Rückstaus kommen, melde dich bei mir», weist Matossi den Voluntari an.

10.16 Uhr, unterwegs im Auto

Die Spitze ist im Ziel. Zeit für ein kurzes Telefon mit Rennleiter Adriano Iseppi, welcher als SRF-Langlauf-Experte das Rennen im Fernsehen mitkommentiert hat. «Alles superischem», sagt Matossi und auch Iseppi ist sehr zufrieden. Er ist froh zu hören, dass die Stimmung auf der Strecke trotz des nun heftigen Schneefalls und des Nordwindes immer noch gut ist. Kurz wird diskutiert, ob und wann die Loipenfahrer noch einmal präparieren sollen. Auch ziehen die beiden in Erwägung, in Absprache mit der Jury die Zielschlusszeit aufgrund der sehr schwierigen Verhältnisse nach hinten zu schieben.

10.35 Uhr, Schanzenaufstieg

Kräftig rieselt der Schnee. Eine wohlthuende Winterruhe liegt über der tief verschneiten Landschaft. Passend dazu die friedliche Stimmung beim Schanzenaufstieg. Zwar gibt es einen kleineren Rückstau, dieser ist gefühlt nicht länger als in den Vorjahren. Reto Matossi und Daniel Barmettler messen die Zeit, die ein Volksläufer aus der hintersten Startwelle braucht, von dem Moment an, wo er auf die Gruppe aufläuft, bis er oben auf dem Hügel ist: 15 Minuten, wie in den letzten Jahren auch. Die Läuferinnen und Läufer wissen, dass ihre Zeit von hier an bis nach St. Moritz Bad neutralisiert wird, entsprechend kommt keine Hektik auf.

Immer wieder darf Reto Matossi am Streckenrand Lob entgegennehmen für die Organisation des Marathons, welche in diesem Jahr so herausfordernd war wie kaum je zuvor.

10.50 Uhr, zurück im Auto

«Wenn die Leute zufrieden sind und unsere Arbeit honorieren, dann ist das der grösste Lohn», sagt Matossi, angesprochen auf die vielen positiven Reakti-

onen. «Aufgeben ist für mich nie eine Option. Ausser ich sehe, dass alles Menschenmögliche gemacht wurde und es wirklich nicht anders geht.» Letztes Jahr mit dem kaum vorhandenen Schnee wäre eine Absage noch eher zu begründen gewesen als in diesem Winter mit den tollen Verhältnissen auf dem grössten Teil des Loipennetzes.

Alle Läuferinnen und Läufer sind unterwegs, der Start am Ersatzort in Silvaplana hat sehr gut geklappt, der befürchtete Rückstau auf dem Champfèrersee ist ebenso ausgeblieben wie jener an der Schanze. «Ich habe immer gesagt, wenn wir alle Läufer über dem See und dem Schanzenhügel haben, bin ich glücklich. Alles ist noch besser gegangen, als ich gedacht habe», zieht er Bilanz. Das darf er, obwohl es von hier bis nach S-chanf noch viele Kilometer sind. Denn: «In diesem Jahr habe ich 95 Prozent meiner Energie als Streckenchef zwischen Sils und Champfèrer investiert. Jeden Tag, jeden Tag, jeden Tag.»

11.50 Uhr, im Ziel

Ein kurzer Augenschein in St. Moritz Bad, in Celerina und auch beim Golfplatz hat gezeigt, dass die widrigen Bedingungen mit starkem Schneefall und kräftigem Nordwind den Teilnehmenden zu schaffen machen, auf der Strecke aber alles flüssig läuft. «Jetzt habe ich eigentlich keine Aufgabe mehr», sagt Matossi. Was masslos untertrieben ist. Er erkundigt sich, wie es mit der Fluor-Kontrolle geklappt hat, spricht mit dem technischen Delegierten der FIS und will später noch einmal nach Celerina fahren, um zu schauen, ob die provisorische zweite Brücke beim Flaz vegl genügend breit ist, damit es nicht zu Rückstaus kommt. Und schliesslich geht er am späten Nachmittag zusammen mit Rennleiter Adriano Iseppi nach La Punt, um den Läufern, welche dort nach der Kontrollzeit passieren, den Zeitmesschip und die Startnummer abzunehmen, keine angenehme Aufgabe. «Damit das nicht die Leute von der Verpflegung oder andere Voluntari machen müssen, haben wir entschieden, dass das Aufgabe des OK ist.»

Nach vielen Stunden geht für Reto Matossi am Sonntagabend erneut ein langer Arbeitstag zu Ende. Ein Tag, welcher aufgrund der speziellen Voraussetzungen erstaunlich ruhig verlaufen ist.



Matossi instruiert die Ski-Doo-Fahrer vor dem Start.

So liefen die Südbündnerinnen und

54. Engadin Skimarathon: Silvaplana – S-chanf, 40 Kilometer

Resultate Frauen Gesamtwertung

1. Werro Giuliana, Zerne 1:59.26,7
2. Sanfilippo Federica, Italy 2:00.40,2
3. Wohler Carla, Spiez 2:00.52,0
4. Dolci Flora, France 2:00.54,0
5. Hutter Sara, Italy 2:01.32,9
6. Gaillard Margaux, France 2:01.50,8
7. Lechner Sophie, Germany 2:01.59,3
8. Bredal Mariah, USA 2:02.34,2
9. Boner Seraina, Davos 2:02.35,7
10. Bulle Emilie, France 2:03.36,0

Resultate Männer Gesamtwertung

1. Haga Magne, Norway 1:44.42,2
2. Bucher-Johannessen Thomas, Jar 1:44.50,0
3. Andersen, Norway Filip Fjeld 1
4. Cologna Dario, Davos 1:45.20,8
5. Albasini Fabrizio, St. Moritz 1:45.57,4
6. Wigger Nicola, Davos 1:46.15,7
7. Altimiras Irineu Esteve, Andorra 1:47.46,3 6
8. Riebli Janik, Giswil 1:48.53,8
9. Bing Thomas, Oberhof 1:48.58,6
10. Agnellet Gerard, France 1:48.58,8

Rangliste Marathon Herren Overall

- A**
1800. Achtnich Alexander 1998 Silvaplana 2:38.05,5. 1221. Aeberhard Matthias 1984 Pontresina 2:32.04,5. 6136. Ahlbäumer Georg 1964 Champfèr 4:37.36,9. 5. Albasini Fabrizio 2003 St. Moritz 1:45.57,4. 839. Albasini Roberto 1966 St. Moritz 2:25.39,8. 4259. Albrecht Marcus 1984 Samedan 3:15.16,3. 4902. Alder Matthias 1987 Soglio 3:31.44,3. 26. Alder Roman 2004 Pontresina 1:53.49,5. 509. Andri Mirko 1999 Samedan 2:18.57,7. 101. Arioli Nuno 2005 Sils/Segl Baselgia 2:01.48,3. 5466. Aversa Michele 1959 La Punt-Chamuesch 3:51.34,6.

- B**
290. Bachmann Yvo 1979 Champfèr 2:12.55,2. 298. Baer David 1978 Samedan 2:13.22,8. 4316. Baracchi Fabio 2000 Celerina/Schlarigna 3:16.19,3. 4500. Baracchi Lorenzo 2006 Celerina/Schlarigna 3:20.35,2. 56. Barandun Fadri 1997 Samedan 1:57.31,8. 935. Bärffuss Claudio 1994 Samedan 2:27.13,6. 57. Bärffuss Jonas 2007 Samedan 1:57.36,9. 1502. Baumann Gian-Reto 1967 Celerina/Schlarigna 2:34.54,5. 2270. Berchier Gilbert 1961 Poschiavo 2:43.28,2. 1572. Bernhard Aaron 1990 Samedan 2:35.33,3. 227. Bertazzoni Paolo 1971 Samedan 2:09.58,6. 40. Beti Elia 2003 Pontresina 1:55.51,3. 2272. Beti Moreno 1977 Pontresina 2:43.32,0. 1430. Beuing Markus 1973 Samedan 2:34.10,0. 2463. Blatter

- Mauro 2003 Samedan 2:45.55,2. 2712. Bodmer David 1955 Zuoz 2:49.22,5. 1988. Bond Bradley 1962 Zuoz 2:40.34,7. 897. Boser Niklaus 1977 La Punt-Chamuesch 2:26.41,6. 3185. Brühlmann Simon 1995 Bever 2:56.28,8. 2792. Bryner Armin 1957 Celerina/Schlarigna 2:50.41,4. 3766. Büchi Alex 1974 Maloja 3:06.39,7. 5980. Buob Hansjürg 1962 La Punt-Chamuesch 4:20.27,0. 3895. Büttner Andri 1991 La Punt-Chamuesch 3:09.03,3.

- C**
4462. Caderas Silvan 1983 St. Moritz 3:19.38,3. 5371. Caffisch Adriano 1996 Samedan 3:47.56,8. 2869. Caffisch Mauro 1997 Samedan 2:51.44,3. 5684. Cardoso Daniel 1972 St. Moritz 4:02.04,8. 158. Carozzi Sandro 1992 Le Prese 2:06.00,5. 109. Christeler Stefan Lucas 1999 Samedan 2:02.22,8. 1103. Christoffel Roman 1970 Champfèr 2:30.29,4. 397. Cortesi Gianni 1973 Celerina/Schlarigna 2:15.40,3. 3204. Cortesi Leandro 1999 Samedan 2:56.48,5. 5224. Cortesi Mauro 1992 Poschiavo 3:42.09,2. 620. Cortesi Reto 1968 Poschiavo 2:21.43,6. 2114. Costa Fabio 1982 Pontresina 2:42.01,1. 2772. Cramerli Giordano 1954 Pontresina 2:50.23,9. 3020. Cramerli Simone 1996 Samedan 2:53.54,8. 1341. Dalsass Andrea 1987 Champfèr 2:33.19,5. 1158. Davatz Mathias 1989 La Punt-Chamuesch 2:31.07,4.

- D**
2048. De Giorgi Conradin 1985 St. Moritz 2:41.24,4. 4251. Del Negro Orlando 2002 Zuoz 3:15.01,0. 2319. Dell'Agnese Danco 1957 Stampa 2:44.05,5. 4056. Denhardt Clemens 1983 Pontresina 3:11.37,8. 3396. Domenig Urs 1980 Sent 2:59.47,2. 156. Durrer Flavio 2004 Samedan 2:05.58,1.

- E**
113. Egger Maurin Jonas 2005 Samedan 2:02.38,8. 2769. Egger Patrick 1963 Samedan 2:50.14,6. 3364. Eggmann Andreas 1980 Bever 2:59.27,5. 5635. Evans Peter 1986 Samedan 3:59.38,0.

- F**
5365. Fahney Ralf 1964 Pontresina 3:47.46,7. 4899. Fanconi Daniel 1959 Celerina/Schlarigna 3:31.41,9. 5123. Ferrari Luca 1990 I-St. Moritz 3:38.59,5. 1589. Ferretti Renzo 1981 Samedan 2:35.40,6. 925. Feuerstein Gian Cla 1969 S-chanf 2:27.09,0. 4491. Fischer Luca 1987 Samedan 3:20.16,4. 74. Florinett Andrea 1979 Scuol 1:59.35,5. 687. Florinett Marcus 1953 Scuol 2:22.44,8. 3420. Fontan Marco 1990 Samedan 3:00.17,3. 3317. Fontana Mario 1987 Samedan 2:58.37,9. 3112. Franziscus Andri 1966 Guarda 2:55.25,5. 6131. Frei Mathias 1978 St. Moritz 4:37.12,5. 1883. Fronzaroli Jordi Nicola 1993 Samedan 2:39.12,9. 887. Funk Dominic 1989 Samedan 2:26.29,9. 5072. Furger Andrea 1995 Pontresina 3:37.14,6. 349. Furger Christian 1983 Brail 2:14.27,1.

- G**
752. Gaetani Matteo 1995 Celerina/Schlarigna 2:23.59,0. 2400. Galtieri Gianandrea 1993 St. Moritz 2:45.09,5

1162. Gammeter Urs Andrea 1982 St. Moritz 2:31.09,2. 4455. Ganzoni Robert 2006 Celerina/Schlarigna 3:19.32,3. 1139. Giacometti Silvio 1963 Stampa 2:30.57,8. 4475. Gianola Guido 1952 La Punt-Chamuesch 3:19.53,9. 1325. Giannoli Yann 1993 Poschiavo 2:33.09,4. 666. Giovannini Gabriele 1982 Stampa 2:22.21,5. 800. Giovannini Marcello 1976 Vicosoprano 2:25.14,2. 439. Giovannini Nicolas 1995 Maloja 2:16.54,3. 1231. Giovannini Riccardo 1978 Celerina/Schlarigna 2:32.11,7. 5467. Giovanoli Federico 1973 Soglio 3:51.39,3. 3930. Giovanoli Gianfranco 1989 Samedan 3:09.34,4. 5532. Gisler André 1970 Celerina/Schlarigna 3:53.50,3. 3838. Gisler Iwan 1977 Scuol 3:07.59,5. 466. Glisenti Paolo 1977 St. Moritz 2:17.46,3. 4186. Gosswiler Andreas 1960 Pontresina 3:14.01,1. 236. Grand Cedric 1992 Müstair 2:10.37,8. 3955. 478. Gruber Beat 1971 Celerina/Schlarigna 2:18.05,0. 5386. Grütter Christian 1966 Zuoz 3:48.27,7. 65. Guler Jon Andri 2005 Brail 1:58.26,4. 5566. Gurini Alex 1988 Samedan 3:56.00,4.

- H**
5310. Haas Christian 1978 Pontresina 3:45.17,7. 1247. Haefner Marco 1989 Zerne 2:32.24,5. 1149. Hangl Luca 1998 Samnaun Dorf 2:31.02,4. 1679. Hänni Andreas 1976 Pontresina 2:36.40,3. 297. Hasler Mathias 1976 Pontresina 2:13.19,7. 1617. Hasler Quirin 1999 St. Moritz 2:36.02,3. 2642. Hauri Daniel 1985 Zuoz 2:48.15,6. 6286. Hauser Markus 1958 St. Moritz 5:04.52,8. 3940. Heinz Rafael 1990 Champfèr 3:09.45,3. 3249. Héritier Florent 1996 Bever 2:57.30,9. 6185. Herren Christoph 1992 Celerina/Schlarigna 4:45.36,2. 1321. Hohenegger Gildo 1991 Müstair 2:33.07,8. 1860. Hübner Bert 1970 Madulain 2:38.53,7. 797. Hübner Lars 2000 Madulain 2:25.07,0. 1438. Hübner Nils 2002 Madulain 2:34.14,4.

- I**
5209. Ineichen Bruno 1961 Bever 3:41.43,8. 2306. Jacinto Guillaume 1995 Ftan 2:43.55,5. 123. Jochum Matteo 1996 Poschiavo 2:03.14,9. 4434. Joos Enrico 1968 Pontresina 3:18.56,5. 2012. Jöslter Donat 1967 Pontresina 2:40.47,5. 3012. Juerging Max 1985 St. Moritz 2:53.46,6.

- K**
1288. Kaiser Roman 1989 La Punt-Chamuesch 2:32.42,3. 2979. Karrer Beat 1979 St. Moritz 2:53.22,5. 542. Karrer Pascal 1990 Bever 2:19.46,8. 685. Karrer Yves 1994 Bever 2:22.42,1. 4645. Käser Klaus 1954 Samedan 3:24.37,9. 2033. Kasper Cla Duri 1990 Scuol 2:41.05,6. 6262. Keiser Corsin 1991 Pontresina 5:00.46,3. 1094. Keiser Timo 1998 Pontresina 2:30.22,0. 2550. Keller Andreas 1962 Zuoz 2:46.58,3. 2373. Keller Felix 1962 Samedan 2:44.49,1. 6234. Kindler Thomas 1961 Silvaplana 4:56.05,9. 741. Kindschi Curdin 1991 Ftan 2:23.47,9. 2217. Kirchofer Thomas 1966 Pontresina 2:43.04,0. 4125. Koch Paul 1997 St. Moritz 3:12.49,8. 6158. Kretschmer Marius 1995 Celerina/Schlarigna 4:40.36,3. 5299. Kreuter Jan 1984 St. Moritz 3:44.53,2. 180. Krüger Reto 1996 Maloja 2:07.07,4. 4249. Kübler Juri 2002 Celerina/Schlarigna 3:15.00,5. 6368. Kuechel

- Arnd 1959 St. Moritz 5:23.51,5. 875. Kühni Jonas 1992 Samedan 2:26.22,1.

- L**
401. Lacitignola Livio 1994 S-chanf 2:15.48,2. 1000. Lagostina Angelo 1984 La Punt-Chamuesch 2:28.42,1. 3202. Landolt Christof 1988 Celerina/Schlarigna 2:56.45,2. 2155. Landrock Steve 1977 Zuoz 2:42.26,2. 2839. Lanfranchi Andrea 1957 Poschiavo 2:51.17,2. 3272. Lanfranchi Romano 1994 S-chanf 2:57.56,7. 3698. Lanfranchi Sisto 1960 Samedan 3:05.13,9. 344. Lang Markus 1968 Samedan 2:14.13,8. 5978. Langer Bernhard 1964 Pontresina 4:20.17,3. 1799. Lardi Gian Paolo 1974 Poschiavo 2:38.04,8. 3872. Lauener Stefan 1962 Celerina/Schlarigna 3:08.42,2. 606. Lazzarini Reto 1973 Zerne 2:21.33,1. 4039. Lehner Luca 1997 Scuol 3:11.25,1. 2014. Lehner Reto 1980 Zerne 2:40.51,6. 1129. Lenatti Michele 1978 Samedan 2:30.47,7. 264. Looijen Jelle 2000 Maloja 2:11.52,2.

- M**
2244. Mächler Valentin 1970 Pontresina 2:43.17,1. 2967. Maier Martin 1962 St. Moritz 2:53.09,9. 1762. Maissen Fabio 1987 Pontresina 2:37.38,7. 443. Maissen Gian-Marco 1993 Pontresina 2:16.55,9. 4547. Makowski Marcus 1973 Silvaplana 3:21.38,8. 662. Malgiaritta Manuel 2003 Müstair 2:22.19,7. 1374. Manzoni Curdin 1991 Samedan 2:33.38,5. 3641. Marchesi Remo 1981 Li Curt 3:04.24,1. 308. Maskos Janic 2003 Scuol 2:13.34,1. 1817. Maskos Luca 1999 Scuol 2:38.17,8. 979. Materese Giacomo 1965 Zuoz 2:28.11,8. 5881. Meile Patrick 1978 Samedan 4:13.09,4. 3935. Meister Roland 1950 Samedan 3:09.41,8. 295. Melcher Gian Duri 1983 Pontresina 2:13.11,6. 2629. Menghini Corrado 1992 St. Moritz 2:47.59,3. 5472. Mercuri Davide 1994 Samedan 3:51.44,0. 3077. Meyer Andri 1992 Celerina/Schlarigna 2:54.48,9. 4389. Millán Beer David 1991 Samedan 3:18.07,4. 5116. Mischol Alexander 1972 Zerne 3:38.40,2. 201. Molly Olivier 1974 St. Moritz 2:07.58,9. 4933. Morandi Angelo 1949 St. Moritz 3:32.36,2. 881. Mosimann Christoph 1971 Maloja 2:26.25,5. 3697. Motti Florio 1960 St. Moritz 3:05.13,8. 1274. Müller Daniel Heiri 1958 St. Moritz 2:32.37,3. 937. Müller Stephan 1965 Pontresina 2:27.17,0. 5966. Müller Thomas 1975 St. Moritz 4:19.14,8. 3273. Müller Urs 1979 La Punt-Chamuesch 2:57.58,3. 4915. Mutschler Eugenio 1995 St. Moritz 3:32.12,2. 3363. Mutschler Valentino 1995 St. Moritz 2:59.26,2.

- N**
102. Naegeli Manuel 2000 Sils 2:01.52,3. 132. Näff Buolf 1977 Sent 2:03.52,6. 42. Näff Noe 2003 Sent 1:55.54,9. 2390. Negrini Mirco 1986 Samedan 2:45.02,5. 224. Nemeček Marek 1981 Scuol 2:09.20. 34. Nesa Marchet 2006 Scuol 1:55.45,7. 486. Nesa Riccardo 1972 Scuol 2:18.13,1. 498. Netzer Walter 1970 St. Moritz 2:18.35,6. 271. Nievergelt Andrea 1983 Samedan 2:12.10,1. 4989. Nievergelt Thomas 1954 Samedan 3:34.30,6. 1277. Notz Lukas 1995 Celerina/Schlarigna 2:32.38,2.

- O**
4098. Oliveira Marco 2006 Zerne 3:12.23,8.

- P**
2702. Paganini Michele 1976 S. Carlo (Poschiavo) 2:49.16,0. 5345. Patterson Elias 2005 Maloja 3:46.56,0. 2411. Perdicaro Carmelo 1980 Sils 2:45.17,6. 378. Perl Curdin 1984 Sils/Segl Maria 2:15.05,5. 4394. Peter Severin 1992 Bever 3:18.12,0. 54. Pfäffli Gian Flurin 1996 Pontresina 1:57.16,4. 2398. Pfäffli Sebastian 2001 St. Moritz 2:45.09,0. 1455. Pfister Urs 1964 Sils-Maria 2:34.20,9. 1165. Pilatti Andreas 1994 Samedan 2:31.11,1. 1947. Pinggera Luzi 1977 Zerne 2:40.00,2. 6289. Plebani Gian Fadri 1952 La Punt Chamuesch 5:05.44,7. 2743. Pöhl Patrick 1988 St. Moritz 2:49.49,4. 5045. Pollerhoff Luca Tim 2000 Pontresina 3:36.19,5. 345. Portmann Peter 1982 St. Moritz 2:14.21,1. 472. Prevost Claudio 1964 Samedan 2:17.56,8. 3896. Pult Jon Duri 1989 Samedan 3:09.04,2.

- R**
1225. Rade Andrea 1998 Celerina/Schlarigna 2:32.06,2. 2578. Rauh Volker 1978 St. Moritz 2:47.25,2. 306. Rätz Linard 1998 Sils Maria 2:13.33,9. 5431. Rechsteiner Ueli 1976 St. Moritz 3:50.06. 3076. Regensburger Rino 1997 Ramosch 2:54.48,8. 301. Riatsch Fadri 1976 Vnà 2:13.30,6. 4413. Ricou Luca 1990 Silvaplana 3:18.36,0. 5009. Rieger Andreas 1975 Scuol 3:35.18,4. 327. Rigassi Roberto 1981 Vicosoprano 2:13.58,9. 197. Ripamonti Gian Carlo 1975 St. Moritz 2:07.42,7. 4628. Ritter Curdin 2002 Pontresina 3:24.04,2. 3321. Rogantini Nicola 1982 Samedan 2:58.40,6. 4676. Roner Andri 1957 Celerina/Schlarigna 3:25.24,4. 4807. Roth Fabian 1987 St. Moritz 3:28.55,1. 4213. Rot. Friedrich 1993 Champfèr 3:14.22,4.

- S**
22. Salutt Nico 1998 Zerne 1:53.11,7. 804. Salutt Tino 2002 Zerne 2:25.17,4. 1156. Sarott Constant 1955 Samedan 2:31.06,6. 4852. Schachameier Uwe 1979 Samedan 3:30.07,4. 437. Schäfli Christoph 1971 Pontresina 2:16.52,9. 311. Schäfli Joel 1973 Pontresina 2:13.45,9. 941. Schäfli Lukas 1964 Pontresina 2:27.21,9. 241. Schär Pascal 1991 Silvaplana 2:10.52,2. 6292. Schmid Adrian 2000 Samedan 5:05.57,8. 3128. Schmid Jérôme 2000 St. Moritz 2:55.44,2. 287. Schmucki Stefan 1969 La Punt-Chamuesch 2:12.44,9. 818. Schmutzger Severin 1995 Samedan 2:25.28,0. 1405. Schnell Jonas 1985 Scuol 2:33.56,6. 651. Schober Rafael 2002 Samedan 2:22.06,9. 671. Schroff Paul 1999 Celerina/Schlarigna 2:22.25,9. 1601. Schrott Ulrich 1970 Celerina/Schlarigna 2:35.48,2. 4811. Schwarzenbach Diego 1956 Pontresina 3:29.02,7. 4810. Schwarzenbach Felix 1998 Pontresina 3:29.00,1. 1864. Seibert Mik 2005 Pontresina 2:38.56,6. 1289. Shabad Leo 1985 St. Moritz 2:32.42,9. 1108. Sigrist Riet 1992 Madulain 2:30.31,9. 713. Sklenar Miroslav 1976 Celerina/Schlarigna 2:23.21,4. 1040. Soland Michael 1986 Bever 2:29.22,4. 3100. Spiller Steivan 1997 Scuol 2:55.15,5. 1483. Spirig Curdin 1989 Celerina/Schlarigna 2:34.43,6. 1595. Spirig Toni 1953 Celerina/



Die Läuferinnen und Läufer auf der Zusatzschleife bei Celerina mit der malerischen Kirche San Gian.

Fotos: www.swiss-iamge.ch/Andy Mettler, Philipp Schmidli

Südbündner am 54. Engadin Skimarathon

Schlarigna 2:35.47,1. 2164. Stamm Martin 1982 Silvaplana 2:42.35,1. 5870. Stappung Martin 1959 Samedan 4:12.29,1. 161. Staub Flurin 2002 Fex 2:06.19,5. 129. Staub Patrick 2005 St. Moritz 2:03.42,9. 2385. Staub Remo 1963 Fex 2:44.59,1. 3889. Stecher Lino 1999 Scuol 3:09.00,4. 1261. Steger Patrick 1980 Zuoz 2:32.31,2. 98. Steiger Niclas 2004 Samedan 2:01.38,7. 3481. Summermatter Jürg 1969 St. Moritz 3:01.31,1. 1611. Suter Geni 1957 St. Moritz 2:35.54,9. 3883. Sutter Daniel 1972 S-chanf 3:08.53,0. 2488. Sutter Duri 1981 Samedan 2:46.15,5.

T
2980. Tadic Pejo 1980 St. Moritz 2:53.24,9. 5530. Tafuri Paolo 1994 St. Moritz 3:53.44,5. 1418. Tam Adamo 1990 Vicosoprano 2:34.02,5. 1861. Tauss Markus 1987 Celerina/Schlarigna 2:38.54,0. 3699. Testa Markus 1968 Celerina/Schlarigna 3:05.15,4. 2425. Testa Tassilo 2006 Celerina/Schlarigna 2:45.28,5. 5335. Timmann Patrick 1982 La Punt Chamues-ch 3:46.30,6. 3460. Tomasschett Gian Marco 1986 St. Moritz 3:01.10,9. 5638. Triulzi Moreno 2002 St. Moritz 3:59.45,6. 1868. Truog Fadri 1981 Scuol 2:38.57,8. 4871. Tudor Harvey 1969 Zuoz 3:30.45,6.

V
3198. Valmadre Giancarlo 1950 St. Moritz 2:56.41,6. 5811. Vital Andrea 1974 Sta. Maria Val Müstair 4:08.40,9. 1765. Vitali Yvo 1975 Zuoz 2:37.40,0. 124. Vliegen Erik 1978 Samedan 2:03.27,4. 5750. von Meiss Arion 1987 St. Moritz 4:05.39,4.

W
1189. Wäfler Ueli 1965 La Punt Chamues-ch 2:31.35,7. 3462. Walder Nico 1985 Samedan 3:01.11,2. 80. Walther Nico 1997 Plaun da Lej 1:59.56,3. 2158. Walther Thomas 1968 Pontresina 2:42.28,8. 6117. Wassermann Valentin 2006 Zuoz 4:34.38,2. 4948. Werro Fadri 1977 Susch 3:33.16,1. 5065. Worni Dominic 2003 Zuoz 3:36.58,9. 4801. Wyss Franco 1977 Celerina/Schlarigna 3:28.44,9.

Z
3749. Zanetti Gianluca 1994 Madulain 3:06.17,5. 1628. Zanetti Roberto 1959 Madulain 2:36.07,7. 6163. Zbinden Simon 2003 Samedan 4:41.41,3. 285. Zeller Tiziano 1990 Pontresina 2:12.43,2. 199. Zhitenev Ivan 1972 Silvaplana 2:07.53,3. 569. Zhitenev Timofey 2002 Silvaplana 2:20.49,1. 2166. Zschokke Maximilian 2003 Silvaplana 2:42.36,2.

Rangliste Marathon Damen Overall

A
784. Ackermann Anne-Pierre 1980 Pontresina 3:10.22,5. 975. Adam Selina 1997 Scuol 3:22.17,8. 496. Aeschbacher Barbara 1970 Fex 2:54.18,2. 11. Alder Fabienne 2003 Pontresina 2:04.21,5. 1896. Allemann Claudia 1967 Samedan 4:40.29,2. 610. Artho Sarah 2001 St. Moritz 3:00.47,4.

B
414. Bächler Denise 1989 Samedan 2:49.49,5. 413. Badilatti Corinna 1979 Zuoz 2:49.49,1. 595. Bähler Jacqueline 1996 Pontresina 3:00.09,5. 148. Bärtsch Pierina 1989 St. Moritz 2:32.43,2. 172. Berchier Valentina 1992 Poschiavo 2:34.34,0. 254. Bergamin Michela 1986 St. Moritz 2:40.27,3. 2024. Blanken Maria-Louisa 1972 St. Moritz 5:57.36,2. 936. Blumenthal Baumann Carla 1958 Champfèr 3:19.53,8. 697. Bolli Agi 1971 La Punt-Chamues-ch 3:05.26,6. 409. Bolli Leta 1977 La Punt-Chamues-ch 2:49.37,7. 842. Böni Laura 1993 Samedan 3:13.36,3. 248. Bontognali Elisa 1991 Poschiavo 2:40.01,7. 1556. Bontognali Martina 1992 Poschiavo 3:57.03,0. 1564. Boser Johanna 1980 La Punt-Chamues-ch 3:57.45,6. 1470. Bosshard Malvika 1979 Silvaplana 3:50.38,2. 286. Boutellier Angela 1985 St. Moritz 2:42.26,9. 701. Breu Stefanie 1992 Celerina/Schlarigna 3:05.37,0. 669. Brunner Andrina 1991 Zuoz 3:04.07,9. 1703. Burz Laura Sophie 1993 Samedan 4:09.55,1.

C
16. Cantieni Nina 2007 Samedan 2:08.35,8. 255. Cantieni-Padrin Ladina 1976 Samedan 2:40.28,7. 341. Carozzi Romina 1999 Le Prese 2:46.30,4. 440. Carpanetti Anja 1974 Ftan 2:51.09,9. 1483. Cè Caterina 1997 F-Silvaplana 3:51.36,7. 607. Claiùna Ladina 1999 Sils/Segl Maria 3:00.38,7. 1395. Connor Annette 1972 Samedan 3:46.08,5. 712. Costa Selina 1982 Pontresina 3:06.36,1.

D
1692. Demarmels Nesa 1997 Bever 4:08.34,7.

E
788. Emonet Caty 1982 La Punt-Chamues-ch 3:10.34,3. 287. Ernst Ramona 1989 Celerina/Schlarigna 2:42.45,5.

F
929. Fanconi Cinzia 1989 Promontogno 3:19.05,0. 1361. Fanconi Livia 1982 Celerina/Schlarigna 3:43.56,4. 2004. Fanconi Miranda 1998 Celerina/Schlarigna 5:33.29,9. 1776. Fehlbaum Inge 1953 St. Moritz 4:19.26,3. 373. Fent Luisa 1999 Zuoz 2:47.56,1. 368. Franziscus Ladina 1962 Guarda 2:47.42,9.

G
1875. Ganz Vroni 1976 S-chanf 4:36.45,3. 58. Ganzoni Aebi Genni 1977 Ftan 2:20.32,9. 220.



Ein Zivilschützer hilft einer Teilnehmerin, die unterkühlt ist, aus den Skiern.

Ganzoni Cristina 1975 Maloja 2:37.47,8. 334. Gerber Anne 1968 Celerina/Schlarigna 2:45.51,3. 1754. Ghilardi Ranzoni Eugenia 1957 Maloja 4:16.15,4. 270. Giacometti Anja 1994 Samedan 2:41.34,4. 1686. Gianotti Sandra 1973 Vicosoprano 4:08.06,0. 1049. Giger Sara 1979 Samedan 3:26.20,3. 727. Giovanoli Sandra 1992 Vicosoprano 3:07.35,1. 437. Gilisenti Anita 1977 St. Moritz 2:50.49,4. 793. Grass Lucrezia 1969 Samedan 3:10.56,5. 43. Gruber Ilaria 2006 Silvaplana 2:15.04,1. 1800. Grünfelder Cora 2004 Samedan 4:23.14,6. 1199. Grünerl Elina 1997 Samedan 3:34.36,8. 956. Guller Flavia 1983 Pontresina 3:21.07,8. 94. Guler Bigna 2002 Lavin 2:27.12,8. 19. Guntern Helena 2002 Ftan 2:08.39,8.

H
276. Hasler Annigna 1996 St. Moritz 2:41.52,3. 944. Hauri Mirjam 1985 Zuoz 3:20.20,2. 1263. Hess Melanie 1995 La Punt Chamues-ch 3:37.35,0. 71. Heuberger Carine 1998 St. Moritz 2:23.21,4. 69. Heuberger Nadja 1996 St. Moritz 2:22.49,7. 1683. Heukamp Nina 1976 St. Moritz 4:07.23,5. 704. Hirzel Susanne 1969 Pontresina 3:05.57,8. 226. Hösli Ladina 1989 Zerne 2:38.18,4. 1030. Huber Iris 1994 Samedan 3:25.16,1.

I
23. Iseppi Annina 1980 St. Moritz 2:09.34,4.

J
1732. Jann Ladina 1984 St. Moritz 4:13.52,4. 1264. Jenal Marianne 1966 Maloja 3:37.44,2. 1727. Jochum Selina 1995 Samedan 4:13.09,7.

K
1441. Käch Ladina 2004 Pontresina 3:48.29,1. 489. Kiener Beatrice 1974 Silvaplana 2:53.46,9. 1304. Kirchhofer Michelle 1995 Zuoz 3:39.55,8. 887. Koller Elena 1994 St. Moritz 3:16.49,9. 1974. Küster Michaela 1967 Zuoz 5:13.48,6.

L
445. Lahtinen Elisabeth 2005 Zuoz 2:51.18,1. 1017. Levy Christine 1975 Bever 3:24.08,3. 1819. Löpfe Stefanie 2000 Samedan 4:26.24,7.

M
996. Maier Flurina 1996 Pontresina 3:23.15,3. 1071. Manzoni Noemi 1997 St. Moritz 3:27.24,5. 1085. Marinoni Federica 1996 Maloja 3:28.04,4. 1810. Meier Sabrina 1981 Celerina/Schlarigna 4:25.30,9. 1345. Meier Tatjana 1998 St. Moritz 3:42.57,2. 1801. Meile Nikolina 1980 Samedan 4:23.49,5. 62. Melcher-Fährdrich Céline 1991 Pontresina 2:20.54,5. 168. Menghini Corinne 1988 Celerina/Schlarigna 2:34.18,5. 141. Menghini Gina 1989 Celerina/Schlarigna 2:32.17,7. 1398. Menzi Irene 1979 Samedan 3:46.18,1. 1047. Michel Nadia 1979 St. Moritz 3:26.18,8. 1636. Morgenroth Carla 1995 Samedan 4:02.54,5. 1088. Müller Lara 1995 St. Moritz 3:28.54,6. 526. Müller Tamara

1978 A-La Punt 2:56.16,8. 2005. Müri Christina 1998 Celerina/Schlarigna 5:33.33,6.

N
671. Naue Nicole 1978 Zerne 3:04.14,4. 82. Negrini Martina 1988 Samedan 2:25.16,7. 1963. Negrini Tosca 1957 Casaccia 5:03.50,7. 306. Nievergelt Claudia 1981 Samedan 2:43.43,1.

P
45. Paalberg Epp 1998 St. Moritz 2:15.09,0. 311. Pachmayr Beatrice 1974 Soglio 2:44.01,4. 537. Parli Aita 1987 S-chanf 2:56.41,7. 1191. Pasini Francesca 1983 St. Moritz 3:34.18,6. 1451. Pedretti Anita 1986 Samedan 3:48.52,1. 118. Peri Ladina 1988 Pontresina 2:29.56. 83. Petersen Amy 1969 Zuoz 2:25.30,7. 948. Pfister Marissa 2000 Pontresina 3:20.27,9. 753. Pfister-Lenatti Susanne 1979 Samedan 3:08.47,5. 294. Pinggera Christina 1979 Zerne 2:43.05,4. 167. Pola-Ehrensperger Ruth 1985 Campascio 2:34.18,4. 1219. Poltera Annatina 1986 Celerina/Schlarigna 3:35.24,8. 1081. Poo Romana 2006 Scuol 3:27.56,6. 99. Pyrrö Alisa 1993 Champfèr 2:27.49,7.

R
403. Rätz Marietta 2003 Sils/Segl Maria 2:49.19,9. 1332. Rief Leonie 1995 St. Moritz 3:41.49,8. 237. Ripamonti Fiona 2007 St. Moritz 2:39.04,8. 326. Ripamonti Laura 2005 St. Moritz 2:45.25,1. 1949. Rösch Christine 1997 Celerina/Schlarigna 4:58.27,6. 1635. Roth Johanna 1995 Champfèr 4:02.43,7. 958. Rutishauser Ursina 1998 Samedan 3:21.17,2.

S
871. Sägesser Selina 2001 Samedan 3:15.33,1. 689. Salis Flurina 1974 Zerne 3:05.10,0. 646. Salis Martina 1970 Fex 3:02.59,1. 456. Salzgeber Cilgia 1997 Celerina/Schlarigna 2:51.50,5. 434. Sauer Michaela 1976 Zuoz 2:50.44,1. 486. Savoldelli Tabea 1994 Scuol 2:53.42,3. 1292. Schellenberg Alessia 1997 Pontresina 3:39.13,0. 1293. Schellenberg Simona 1996 Pontresina 3:39.13,6. 1811. Scheper Sigrid 1986 Scuol 4:25.36,7. 1099. Schild Susan 1959 Celerina/Schlarigna 3:29.16.8.847. Schori Regula 1976 Champfèr 3:13.57,7. 1730. Schranz Verena 1993 Zuoz 4:13.23,6. 66. Seeberger Cristina 1994 Celerina/Schlarigna 2:22.10,7. 1082. Seibert Nikita 2003 Pontresina 3:27.56,9. 464. Stocker Alexandra 1981 Samedan 2:52.14,3. 1027. Sutter Michela 2001 Samedan 3:25.08,3.

T
602. Thallinger Anne 1995 Samedan 3:00.19,7.

V
1465. von Preysing Vreni 1988 Scuol 3:50.20,5.

W
843. Wagner Lydia 2005 Zuoz 3:13.36,9. 278. Walther Sonja 1989 Guarda 2:41.54,8. 1954. Walther Anne-Rose 1967 Pontresina 4:59.34,0. 1737. Walther Annina 2001 Pontresina 4:14.07,5. 1110.

Walther Valeria Selina 1997 Pontresina 3:29.51,0. 160. Waltisperg Melanie 1991 Bever 2:33.44,6. 1879. Weishaupt Rita 1965 St. Moritz 4:37.06,1. 1595. Werro Annatina 1968 Susch 3:59.33,2. 1. Werro Giuliana 1999 Zerne 1:59.26,7. 1372. Willi Jessica 2001 Pontresina 3:44.35,7.

Z
332. Zala Francesca 1968 Pontresina 2:45.46,4. 153. Zala Sandra 1972 Zuoz 2:33.06,7. 257. Zeller Johanna 1985 Samedan 2:40.35,2. 49. Zeller Samantha 1990 Pontresina 2:16.23,7. 1091. Zhiteneva Antonina 2003 Silvaplana 3:29.00,4. 1315. Zhiteneva Taisia 2006 Zuoz 3:40.43,3.

Rangliste Halbmarathon Herren Overall

A
20. Aebi Andri 2009 Ftan 40.45,3. 106. Almeida Max 1967 Pontresina 55.06,0. 16. Arquint Gian Paul 1969 Scuol 39.22,8.

B
74. Bärlocher Martin 1965 St. Moritz 52.05,5. 618. Baumann Nicky 1950 La Punt-Chamues-ch 1:35.06,8. 303. Baumann Patrick 1983 Zuoz 1:10.57,2. 279. Bezzola Roman 1947 Madulain 1:09.11,2.

C
396. Christoffel Marvin 2008 Zuoz 1:17.40,7.

D
13. Defila Felici 2008 Chapella 38.45,7. 555. Dehno Arnold 1961 Lavin 1:29.39,2. 155. Dietrich Patrick 1980 Sils/Segl Maria 58.59,0. 34. Engels Robin 1992 Pontresina 45.03,3. 17. Filiri Lukas 2008 Ftan 39.29,3. 187. Fiorin Rico 1975 Pontresina 1:01.10,5. 818. Garieri Andrea 1989 St. Moritz 2:08.08,2. 233. Giacometti Silvio 2006 Vicosoprano 1:05.38,9. 12. Gurtner Luca 2008 Scuol 38.45,6.

H
278. Halter Fabian 1998 Sils/Segl Maria 1:09.07,0. 559. Hoffmann Kai 1987 Pontresina 1:29.56,1.

I
723. Imfeld Christian 1964 Scuol 1:48.53,8.

J
19. Jäger Daniel 1989 St. Moritz 40.10,0.

K
193. Kipfer Marius 1991 Samedan 1:01.59,6.

L
228. Lanfranchi Marco 1952 Li Curt 1:04.53,9. 139. Monn Serafin 1955 Sta. Maria V. M. 57.48,6.

N
11. Nesa Jon 2009 Scuol 38.01,2. 759. Nuolf Ruedi 1947 Vulpera 1:54.32,9.

O
414. Oschwald Jürg 1963 St. Moritz 1:19.29,4.

P
236. Parolini Andrea 1962 Samedan 1:05.46,1
352. Peroni Ranchet Frédéric 1963 St. Moritz 1:14.14,0. 302. Pinggera Jan Christian 2008 Cinuos-chel 1:10.55,3. 639. Pozzi Matteo 1998 Pontresina 1:37.05,5. 238. Prevosti Fabrizio 2008 Vicosoprano 1:05.49. 602. Puorger Ans 157 Ramosch 1:33.33,6.

R
599. Raschèr Fadri 1971 Zuoz 1:33.19,0.

S
748. Schena Franco 1950 Vicosoprano 1:51.46,5 408. Silva Monteiro Cristiano Filipe 2008 Zuoz 1:19.00,8. 879. Sonderegger Martin 1971 Samedan 2:48.08,8. 50. Steiner Jan 1978 Bever 48.42,6.

T
44. Tunik Gabriel 2001 La Punt-Chamues-ch 47.16,4.

W
662. Würms Patrik 1974 Pontresina 1:40.08,7.

Z
22. Zala Corrado 2000 Pontresina 41.53,5

Rangliste Halbmarathon Damen Overall

B
514. Barbara Zwinggi 1963 S-chanf 1:33.14,9. 3. Barbüda Saskia 2008 Ardez 36.58,9 97. Bärfuss Anna 2008 Samedan 1:04.11,9 96. Bärfuss Luisa 2009 Samedan 1:04.11,3 4. Beck Leandra 2004 St. Moritz 37.19,6 405. Benitez Rajal Nuria 1971 Zuoz 1:25.57,5 752. Binetti Gloria 1981 Zuoz 2:22.25,6 411. Borgelt Laura 1992 St. Moritz 1:26.24,0

C
105. Conrad Karin 1982 Silvaplana 1:04.50,2.

D
575. Darmadi Nadine 1980 Zuoz 1:39.26,3.

E
8. Egger Sari Elena 2007 Samedan 39.33,7 14. Eichholzer Gianna 2009 Zerne 42.16,0 143. Erny Adele 2008 Bever 1:10.51,2.

F
768. Florineth Gianna 2007 Cinuos-chel 2:34.00,9.

G
765. Gotsch Madlaina 2008 Zuoz 2:26.58,5. 238. Grünfelder Carmen 1967 Samedan 1:16.51,6. 769. Guler Ursina 1976 Lavin 2:34.03,7.

K
1. Kälin Marina 2003 St. Moritz 35.16. 503. Knapp Valentina 1983 St. Moritz 1:32.37,8.

L
188. Lardi Francesca 1973 Poschiavo 1:13.42,. 542. Löffel-Luminati Silvana 1966 Bever 1:35.14,8.

M
496. Marugg Elisabeth 1962 Samedan 1:31.42,. 13. Matossi Nina 2008 St. Moritz 42.09,. 114. Morgeneegg Regula 1974 Celerina/Schlarigna 1:06.22. 155. Müller Gioia 2008 Bever 1:11.54,7 144. Müller Samira 2008 La Punt Chamues-Ch 1:10.51,3.

P
186. Pagani Anna 2009 Madulain 1:13.41,7. 25. Peroni Ranchet Magali 2002 St. Moritz 52.04,6. 22. Poltera Lidia 1982 Celerina/Schlarigna 51.51,9.

R
217 Ritter Sina 2005 Pontresina 1:15.53,1. 764. Rodrigues Campos Simone Fernanda 2008 Zuoz 1:24.04,7. 387. Van der Kaaden Emma 2008 St. Moritz 1:24.35,5. 218. Würms Elena 2008 Pontresina 1:15.54,2

S
133. Sala Miriam 1973 Scuol 1:09.05,9. 645. Salvioni-Roth Francesca 1964 Champfèr 1:48.32,7. 203. Sciuchetti Prevosti Nadia 1974 Vicosoprano 1:14.44,4. 99. Spitale Neva Anna 2008 Pontresina 1:04.20,1

T
615. Teixeira Melo Ana Sofia 2008 Zuoz 1:44.30,5. 707. Thoeny Irene 1955 Samedan 2:01.51,0. 354. Tschiedel Astrid 1975 Silvaplana-Surlej 1:22.46,1. 379. Tunik Noemie 2005 Zuoz 1:24.04,7. 387. Van der Kaaden Emma 2008 St. Moritz 1:24.35,5. 218. Würms Elena 2008 Pontresina 1:15.54,2



Von links: Ein Zivildienstleistender sammelt gleich nach der Zielankunft ausgeliehene Stöcke ein. Armon Taisch und ein Helfer kontrollieren diese, binden sie zu Paketbündeln zusammen und bereiten sie für das nächste Jahr vor. Der Spiezer Sepp Zahner hat heuer vom Stockservice am Engadin Skimarathon profitieren können.

Fotos: Jon Duschletta

Wenn unterwegs plötzlich der Stock bricht, oder der Ski ...

Armon Taisch aus Celerina ist einer jener ESM-Voluntari, welche sich am Frauenlauf und am Engadin Skimarathon um gebrochene Stöcke und Skier kümmern. Er macht dies schon seit 17 Jahren.

JON DUSCHLETTA

Ein Gedränge, ein Sturz, ein Knacken. Wer nach einem solchen Ereignis mit einem gebrochenen Langlaufstock oder, noch schlimmer, einem gebrochenen Langlaufski oder einer defekten Bindung dasteht, für den oder die ist das Rennen meist gelaufen und die anvisierte Laufzeit löst sich auf wie ein Luftschloss.

Was für die ambitionierten Eliteläufer rennentscheidend sein kann, ist gleichermaßen auch für Volksläuferinnen und -läufer ärgerlich, zeit- und kräfteraubend. Abhilfe kommt in solch einem Fall vom marathoneigenen Reparaturdienst in Form eines Stock- und Skiservices entlang der ganzen Strecke.

Der Celeriner Armon Taisch arbeitet als Voluntari seit 17 Jahren am Engadin Skimarathon für ebendiesen Reparaturdienst und ist am Sonntag schon lange bevor die ersten Läuferinnen und Läufer ins Ziel kommen, eifrig im Zielgelände in S-chanf tätig. «Wir haben zwischen Start und Ziel zehn Servicestationen positioniert», sagt er und kneift seine Augen gegen den wehenden Schneefall eng zusammen. Meistens seien dies Sportgeschäfte, welche sich entlang der Strecke positionierten und mit ihrem

grossen Fachwissen in fast allen Fällen zu helfen wüssten.

200 bis 600 Stockbrüche

«Wir verteilen jedes Jahr rund 1200 Stöcke und ein paar hundert Paar Skier an die Posten», sagt Taisch. Die Stöcke gehören dem Engadin Skimarathon, die Skier werden von den jeweiligen Firmen zur Verfügung gestellt. «Je nach Wetter und Bedingungen ersetzen wir pro Rennen 200 bis 600 kaputte Stöcke und auch immer rund zehn bis 20 Paar Ski.» Gerade bei den Skiern wird das Servicepersonal jeweils stark gefordert. «Wir bieten Skating- wie auch Klassisch-Skier an, die Serviceleute müssen mit den verschiedenen Bindungssystemen zurechtkommen, wechseln bei Bedarf auch mal ein Teil aus oder reparieren etwas gleich vor Ort.»

Im Normalfall aber laufen Betroffene mit neuen Skiern weiter, mit einem oder zwei neuen Stöcken. «Diese sind speziell eingefärbt und können von uns hier im Ziel so auch wieder eingesammelt werden.» Hilfe bekommt Armon Taisch jeweils von Mitarbeitenden des Zivildienstes. «Wir sammeln die Stöcke ein, kontrollieren diese am Montag nach dem Rennen und binden sie mit Plastikfolie zu handlichen Paketbündeln zusammen, die wir dann bis zum nächsten Frauenlauf und Marathon einlagern.»

«Ein mega wichtiger Service»

Die bei den Service-Posten zurückgelassenen Stöcke und Skier, oder was von denen noch übrig geblieben ist, werden noch am Sonntagnachmittag mit einem Bus ins Zielgelände gebracht. «Wer will, kann sich hier seine defekten Stöcke

und Skier wieder abholen», so Taisch, der dieses Jahr zum ersten Mal von Beginn weg im Zielgelände anwesend war. «Die Jahre zuvor bin ich immer zuerst selbst das Rennen gelaufen und habe erst dann hier geholfen. Aber jetzt, mit bald 70 und nach 44 Marathonteilnahmen, reicht's.»

Wie zur Bestätigung läuft kurze Zeit später der 57-jährige Spiezer Sepp Zahner mit nurmehr einem Stock durch den Bereich im Zielgelände, wo Schulkinder den Teilnehmenden die Erinnerungsmedaille um den Hals hängen und die Startnummer abstempeln. Seinen Ersatzstock hat er gleich nach dem Zieleinlauf dem Zivildienstler abgegeben und sagt, wohl stellvertretend für viele andere auch: «Das ist ein mega wichtiger Service, super, vielen Dank!» Er hat soeben seinen 30. Engadin Skimarathon absolviert, ist müde, aber zufrieden.

Müde, glücklich und stolz, es ins Ziel geschafft zu haben

«Wie immer sehr gut organisiert»

Genni Ganzoni Aebi Die 47-Jährige wohnt in Ftan und stammt ursprünglich aus Maloja. Mit einer Zeit von 2:20:32 wird sie 58. «Es ist sehr gut gegangen», sagt sie, «ich hatte zwar viel Gegenwind, aber flottischem!» Seit ein paar Jahren habe sie nicht mehr selber mitgemacht und stattdessen als Voluntari für den Engadin Skimarathon gearbeitet. «Jetzt endlich klappte es mal wieder, wenn auch nicht unbedingt wettermässig. Eber egal, alles war tiptopp und wie immer sehr gut organisiert.» (jd)

«Il vent gniva da la fosa vart»

Ladina Hösli Cun ün temp da 2:38:18 uras es Ladina Hösli da Zernez rivada i'l böt sco 226avla. Riond e cul fular plain naiv ha ella dit: «Id es stat ün pa greiv hoz, il vent gniva da la fosa vart e la loipa d'eira ün pa loma e plana, ma tuot in tuot super. Eu n'ha gnü a blers davant mai chi m'han reparada dal vent.»

Chi saja circa il 16avel maraton engadinais ch'ella fetscha, disch Ladina Hösli e va in direcziun dals sachs d'effectas per as müdar e trar aint büschmainta sütta. (jd)

«Keine Chance zum Überholen»

Gian-Reto Baumann Der 57-jährige Innendekorateur aus Celerina lief bei seiner etwa 28. Teilnahme mit 2:34:54 Stunden auf den 1502 Platz. Den Umständen entsprechend fühle er sich gut, «ich konnte aber ausser zwischen Samedan und La Punt praktisch nirgends überholen.» Nicht wegen fehlendem Platz, «es war nebenan einfach dermassen stumpf, dass man viel Kraft brauchte und keine Chance zum Überholen hatte.» Der Start sei super gewesen, «einmal eine Abwechslung und ich war recht weit vorne.» (jd)

«Ün dals plü dürs maratons da mia carriera»

Reto Nick El ha 72 ons, abita ad Igis ed es creschü a Schlarigna. Fin pro sia pensiu vaiva'l üna ditte da cussagliaziun e d'eira eir grondcusglier pel parti liberal. In temp parzial es el amo adüna manader d'affar da la società grischuna da proprietaris da chasas. «Dür, dür, dür», ha'l dit cur ch'el es rivà davo 2:30:48 uras sco 1130avel

cuntaint, superbi ma eir stanguel i'l böt a S-chanf. «Eu n'ha giubileum, ma eu nu sa gnanca chenün. Eu sun cuntait cha sun rivà i'l böt, quist d'eira ün dals pü dürs maratons ch'eu na fat fin hoz, ma oramai, listess, eu n'na listess godü la cuorsa e la stupend'organiziun. I d'eira bel ed eir darcheu üna jada cun naiv, eir quai es bel. (jd)



Genni Ganzoni Aebi, Ftan



Ladina Hösli, Zernez



Gian-Reto Baumann, Celerina



Reto Nick dad Igis survain il buogi d'arriv.

fotografias: Jon Duschletta

Giacometti: «Andere gehen fischen, ich lerne KI»

Nachgefragt

«KI ist eine Chance»

Riccardo Giacometti aus Lavin ist Experte für Künstliche Intelligenz. Er ist überzeugt, dass KI das Gastgewerbe verändern kann, indem sie Zeit spart, Prozesse automatisiert und personalisierte Dienstleistungen ermöglicht.

FADRINA HOFMANN

Über eine Stunde dauert das Gespräch mit Riccardo Giacometti. Seine KI-Software braucht keine Minute, um das Interview zu transkribieren und keine zwei Minuten, um einen fixfertigen Zeitungsartikel zum Thema «Künstliche Intelligenz und Gastgewerbe» zu erschaffen. Der Artikel, den Sie hier lesen, ist ein Experiment. Es ist ein Versuch, Künstliche Intelligenz als Assistent in der journalistischen Arbeit einzusetzen. Das Ergebnis ist ein Porträt über Riccardo Giacometti. Der Engadiner hat langjährige internationale Erfahrung im Gastgewerbe und lebt heute davon, Hotels und Unternehmen bei der Digitalisierung und Implementierung von KI zu unterstützen.

Die elektronische Rezeptsammlung

Riccardo Giacometti ist im 200-Seelendorf Lavin im Unterengadin aufgewachsen. 1973 geboren, lebte er in einer bäuerlichen Gesellschaft. Seine Familie betreibt heute noch die Bäckerei und Konditorei Giacometti. In die Fussstapfen seines Vaters wollte Riccardo aber nicht treten. Bereits im Kindesalter begann er sich für die Elektronik zu interessieren. «Die Serie Knight Rider habe ich so gerne geschaut. Das sprechende Auto K.I.T.T fand ich super, das hat mich fasziniert», erzählt er bei einem Videocall, den er von seiner Wohnung in Zürich aus führt.

Seinen ersten Computer erhielt Riccardo Giacometti schon als Schüler, weil er mit einer Lese-Rechtsschwäche aufwuchs und ihm die Therapeutin aufzeigte, dass er auf diese Weise besser schreiben lernen könne. Er hätte später auch gerne einen Informatik-Beruf gewählt. Der Berufsberater riet ihm, er solle sich bei der Telekom melden. «Und dann habe ich bei 111 geschlüsselt, weil die dort einen Computer hatten», erzählt Riccardo Giacometti schmunzelnd. Doch das war eben nicht so ganz das, was er sich vorgestellt hatte.

So machte er zunächst eine Lehre als Koch in St. Moritz. «Ich war der erste Kochlehrling in der Schweiz, der seine Rezeptsammlung elektronisch präsentiert hat», sagt Riccardo Giacometti. Am Schluss wurde er sogar noch als bester Kochlehrling in Graubünden ausgezeichnet.

Technikaffinität hat immer geholfen

Der innovative Unterengadiner begann rasch die Karriereleiter zu erklimmen, zunächst als Koch, dann beim Militär. «Ich habe dort mit einem Kollegen eine der ersten Software-Programme für die



Riccardo Giacometti auf einem vom Fotografen geschossenen Bild sowie auf einem von KI erstellten Bild. Foto: z.Vg./KI

Furiere entwickelt», erinnert sich Riccardo Giacometti. Es folgte die Hotelierschule, dann Sprachaufenthalte in England und in Frankreich. Ab Ende der Neunzigerjahre arbeitete er in verschiedenen Funktionen in namhaften Hotels in Städten wie Frankfurt, Wien, Köln, zuletzt in Südostasien und China als Hoteldirektor.

«Meine Technikaffinität hat mir immer extrem geholfen», sagt er. Früh wurde er auch für Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte innerhalb der Starwood-Hotelkette hinzugezogen. «Durch meine Sprachenkenntnisse habe ich Projekte in Griechenland, Italien und Spanien betreut», erzählt er.

KI in China war eine Offenbarung

Prägend war für Riccardo Giacometti die Zeit in China, wo er bei der Marriott-Hotelkette Mitglied des Business Councils und für die Datenanalyse zuständig war. «Ich habe in China gesehen, wie weit die KI schon ist und wie sie das Leben der Menschen verändert», erzählt der Engadiner. Dort konnte er zum Beispiel erstmals alles mit seinem Telefon bezahlen. Oder in einem Hotel einchecken, ohne an die Rezeption zu gehen, nur durch Gesichtserkennung. «Das war sehr praktisch und effizient.»

Riccardo Giacometti begann sich schon 2012 vermehrt mit KI zu beschäftigen und zu lernen, wie man sie programmieren kann. Er absolvierte verschiedene Onlinekurse dazu, zum Beispiel an der EPFL in Lausanne und an den Universitäten von Michigan

und Cambridge. «Das ist mein Hobby, andere gehen fischen, ich lerne KI», sagt er grinsend.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Als die Corona-Pandemie ausbrach, weilte der Engadiner gerade in der Schweiz. Den Vertrag als Direktor eines Luxushotels in Asien konnte er nicht mehr einhalten. «Ich konnte nicht mehr reisen, in Europa suchte keiner Direktoren, es gab keine Bewegung in der Branche», erzählt er. Und so sattelte Riccardo Giacometti kurzerhand um. «Am Anfang der Pandemie machte ich Digitalisierung für Einzelunternehmen, Coaches, Mentoren, Psychiater. Die wussten damals noch nicht, was Zoom ist, und dass man damit auch Kundengespräche führen kann.» Dann wurde er kurzfristig als Direktor ad interim ins Hotel Waldhaus Flims gerufen. Nach einem Jahr ging es weiter als Direktor ad interim beim Hotel Seehof in Davos.

Diese Station markiert eine Wende im Leben von Riccardo Giacometti. Er hatte Schwierigkeiten, Abteilungsleiter für die Wintersaison zu finden. Zur gleichen Zeit kam Chat GPT auf den Markt. «Aus der Not ersetzte ich die Abteilungsleiter durch KI – und es funktionierte.» Was so einfach klingt, war allerdings das Ergebnis vieler Arbeitsstunden.

Riccardo Giacometti musste die Tools finden oder sogar entwickeln, um verschiedene Aufgaben zu erledigen, die sonst viel Zeit und Ressourcen be-

anspruch hätten. «Zum Beispiel habe ich eine KI-Assistenz für Abteilungsleiter geschaffen, die bei der Erstellung von Menükarten, Events, Zeugnissen, Verträgen oder Inventuren geholfen hat», erläutert er.

Vom Hobby zur Berufung

«Automatisierung und Digitalisierung waren immer mein Steckenpferd», sagt Riccardo Giacometti. Nach dieser Saison in Davos habe er sich gedacht: Das ist die Zukunft. Das wird etwas sein, das nicht weggeht und wovon man profitieren kann.

Und so gründete er Giacometti Consulting, eine Firma, die laut Homepage dabei unterstützt, «hochprofitable Hotels aufzubauen oder zu optimieren». Seine Expertise umfasst moderne Datenanalyse, KI und Hoteldigitalisierung. «Wenn man das Ganze richtig aufsetzt und richtig verwendet, kann man relativ schnell ganz gute Resultate erbringen», ist seine Erfahrung.

Für Riccardo Giacometti hat sich mit seiner jetzigen Tätigkeit ein Kreis geschlossen: «Es macht extrem viel Spass», schwärmt er. Er habe Kunden im Mittleren Osten, in Asien, in der Schweiz und in Amerika. Die Entwicklung im Bereich Digitalisierung verläuft so rasant, dass auch er sich ständig weiterbildet. «Ich glaube, du darfst heute einfach in keinem Alter aufhören, dich mit etwas zu beschäftigen, was neu kommt», sagt Riccardo Giacometti. Er jedenfalls wolle nicht riskieren, eine entscheidende Entwicklung zu verpassen.

Wie KI die Hotellerie revolutionieren könnte

«Ich glaube, dass KI das Gastgewerbe revolutionieren kann, indem sie es wieder zu dem macht, was es ursprünglich war: Gastfreundschaft», sagt Riccardo Giacometti. Heutzutage müssten die Mitarbeitenden in der Hotellerie so viel Büroarbeit erledigen, dass sie kaum noch Zeit für die Gäste hätten.

Das führe zu Frustration, Stress und Fluktuation. «KI kann helfen, diese Büroarbeit zu reduzieren oder zu eliminieren, indem sie Prozesse automatisiert, Daten analysiert und personalisierte

Dienstleistungen ermöglicht», erklärt er. Das bedeute nicht, dass man Mitarbeiter reduziere, sondern dass man ihnen mehr Zeit gibt, sich um die Gäste und um ihre eigene Weiterentwicklung zu kümmern. «Das wiederum führt zu mehr Zufriedenheit, Loyalität und Qualität.»

KI kann laut dem Experten auch helfen, die Gäste besser zu verstehen und ihnen individuelle Angebote zu machen. Zum Beispiel kann KI das Verhalten und die Präferenzen der Gäste

analysieren und ihnen passende Empfehlungen für Aktivitäten, Restaurants oder Produkte geben. Oder KI kann die Kommunikation mit den Gästen erleichtern, indem sie Übersetzungen anbietet oder Chatbots einsetzt. KI kann zudem die Sicherheit und den Komfort der Gäste erhöhen, indem sie Gesichtserkennung, Sprachsteuerung oder Smart-Home-Systeme nutzt. «KI kann also das Gastgewerbe personalisierter, effizienter und innovativer machen.» (fh)

Engadiner Post/KI: Riccardo Giacometti, wie kann die Hotellerie von KI profitieren?

Ich glaube, dass KI das Gastgewerbe revolutionieren kann, indem sie es wieder zu dem macht, was es ursprünglich war: Gastfreundschaft. Heutzutage müssen die Mitarbeitenden in der Hotellerie so viel Büroarbeit erledigen, dass sie kaum noch Zeit für die Gäste und für sich selbst haben. Das führt zu Frustration, Stress und Fluktuation. KI kann helfen, diese Arbeit zu reduzieren oder zu eliminieren, indem sie Prozesse automatisiert, Daten analysiert und personalisierte Dienstleistungen ermöglicht. Das bedeutet nicht, dass man Mitarbeitende reduziert, sondern dass man ihnen mehr Zeit gibt, sich um die Gäste und um ihre eigene Weiterentwicklung zu kümmern. Das führt zu mehr Zufriedenheit, Loyalität und Qualität. KI kann auch helfen, die Gäste besser zu verstehen und ihnen individuelle Angebote zu machen.

Welche Herausforderungen gibt es bei der Einführung von KI?

Zum einen gibt es die technischen Herausforderungen wie zum Beispiel die Qualität und die Sicherheit der Daten, die Integration der Systeme oder die Anpassung der KI an die spezifischen Bedürfnisse eines Betriebs. Zum anderen gibt es die menschlichen Herausforderungen, wie zum Beispiel die Akzeptanz und das Vertrauen der Mitarbeitenden und der Gäste, die Schulung und die Weiterbildung der Mitarbeitenden oder die ethischen und rechtlichen Fragen, die sich aus der Nutzung von KI ergeben. Das sind alles Themen, die man ernst nehmen und mit denen man sich auseinandersetzen muss.

Wie lautet Ihr Ratschlag für Laien, wenn es um KI geht?

Viele Menschen haben Angst vor KI oder sehen sie als eine Bedrohung oder eine Konkurrenz. Das ist verständlich, aber auch schade, denn KI kann viel Gutes bewirken, wenn man sie richtig einsetzt und versteht. Ich glaube, dass man in jedem Alter lernen und sich weiterentwickeln kann und muss, um mit der Zeit zu gehen und die Chancen zu nutzen, die sich bieten. KI ist eine grosse Chance, die man einfach nicht verpassen sollte.

Abschluss für die Drittligen

Eishockey Für die Drittligen aus der Südbündner Gruppe ist die Meisterschaft zu Ende. In den Masterrounds A und B belegten Poschivo und Zernez die jeweils letzten Plätze.

In der Masterround A zeigte der HC Zernez zum Abschluss eine gute Leistung. Die Engadiner forderten dem haushohen Favoriten HC Eisbären St. Gallen zu Hause vor 113 Fans alles ab. 0:0 stand es noch nach 28 Minuten, ehe die St. Galler innert 158 Sekunden drei Treffer zum 0:3 erzielten. Doch die Gastgeber steckten nicht auf und kamen bis zur 47. Minute noch auf 2:3 heran. Der Ausgleich wollte aber nicht mehr gelingen, sodass die Gäste ihre Ungeschlagenheit wahren und die Masterround-Gruppe A für sich entscheiden konnten.

Ein schlechtes Bild gab hingegen der HC Poschivo beim HC Wilen-Neunforn in Frauenfeld ab. Die mit nur elf Feldspielern angereisten Puschlaver unterlagen dem Favoriten aus dem Thurgau gleich mit 2:0 Toren. Nach dem ersten Drittel stand die Begegnung bereits 8:0 für die Gastgeber, welche die Masterround-Gruppe B gewinnen. (skr)

U-15: Noch ist alles offen

Eishockey In den Masterrounds und im ersten Promotionsspiel verlief für den Engadiner Eishockey-Nachwuchs bisher nicht alles nach Plan. Nach wie vor aber hat die U-15 Hockey Grischun Sud Chancen auf den Aufstieg in die Topklasse. Und dies, obschon sie die erste Play-off-Partie am frühen Sonntagabend in Dübendorf mit 3:6 verloren haben. Nach einer schwierigen Anreise (Staus) traf die Mannschaft erst um 16.50 Uhr in Dübendorf ein (vorgesehener Spielbeginn 17.00 Uhr). Die

Begegnung in Dübendorf begann mit einer halben Stunde Verspätung, und die Engadiner waren nicht bereit, sodass sie nach knapp zwölf Minuten mit 0:4 zurücklagen. Ein Torhüterwechsel brachte dann neue Energie und Hockey Grischun Sud begann ab dem zweiten Abschnitt sogar zu dominieren, konnte aber das Blatt bis zum Schluss nicht mehr wenden. Entscheidend waren auch die Strafen, drei der sechs Gegentore kassierten die Engadiner in Unterzahl. Einmal gelang allerdings ein

Shorthander, da war es aber schon zu spät. Morgen Mittwoch um 17.30 Uhr folgt nun die Partie Nummer zwei in dieser Play-off-Serie (best of three) gegen Dübendorf auf der Ludains. Hockey Grischun Sud St. Moritz muss unbedingt gewinnen, um die Serie auszugleichen. Die Leistung nach dem Startdrittel vom Sonntag dürfte den Engadiner Auftrieb geben, die Chancen sind gegeben.

Zu Ende ist die Saison für die U-20 Hockey Grischun Sud, welche in der

Quali-Masterround das dritte Spiel beim nunmehr Schweiz-Finalisten EHC Thalwil mit 5:8 Toren verlor. Der Partie in der Academy-Arena in Zug wohnten 102 Fas bei, die ein torreiches, schnelles Spiel sahen. 3:2, 4:3, 1:0 lauteten die Drittelergebnisse für die Thalwiler, welche vorab mit Spielern aus dem Nachwuchs von höher klassierten Klubs ausgestattet sind (z.B. EVZ). Für Hockey Grischun Sud, welches auch zahlreiche U-17-Spieler einsetzte, traf Mattia Püntener dreimal. (skr)



Als Dis da litteratura 2023 a Domat ho Jessica Zuan prelet our da sia collecziun da poesias «Launa da pavagls». Per quist'ouvra retschaiva ella als 19 d'avrigl il Premi grischun da litteratura 2024. fotografia: mad

«La poesia am salva»

La poetessa engiadinaisa Jessica Zuan vain undreda quist an cul Premi grischun da litteratura. Il premi doto cun 10 000 francs survain ella per sia collecziun da poesias «Launa da pavagls». In ün discuors culla FMR quinta ella da si'amur per la poesia, da l'esser «dachesa» e da sia prüma reacziun zieva avair udieu dal premi.

Zieva Pasqua as faro Jessica Zuan (40) in viedi da Barcelona in Engiadina. Il 19 d'avrigl vain nempe surdo ad ella a Segl il Premi grischun da litteratura. In gövgia ho la fundaziun da quist premi comunico da surder a la poetessa putera quel premi – per si'ouvra actuela «Launa da pavagls». La FMR ho gieü l'ocasiun da s'inscuntr l'eivna passe-da cun Jessica Zuan via conferenza da video.

FMR: Jessica Zuan, Ella viva daspö 17 ans a Barcelona. Scriva Ella güsta per-

que ch'ella viva a l'ester poesias in lingua rumauntscha – u fess Ella que eir in Svizra?

Jessica Zuan: (ria) «Chi lo sa?» ... Ma eau pens ch'ad ho sgür gieü üna grand'influenza sün mieu scriver ch'eu sun gnida a viver cò in Catalugna. Cò d'heja chatto l'interess per mia lingua ed impranis in generel bger da linguas e minuriteds. In Spagna es il catalan eir üna minurited scu il rumauntsch in Svizra.

In Sias poesias s'occupa Ella eir suvenz dal tema da las rischs e dal dachesa. Inua es Ella propi dachesa?

Lo, inua ch'eu am saint bain ed ameda. Ma que po esser in bgers lös, saja a Barcelona u eir in Engiadina. Ma uossa suni già üna mezza vita a Barcelona – ed a fo üna vair'impreschiun da dir que uschè: üna mezza vita!

Ed uossa survain Ella scu «randulina» il Premi grischun da litteratura. Che es steda Sia prüma reacziun?

(ria) Che bell! – Eau d'he ün plaschair enorm ed ad es per me propi üna grand'onur ed impustüt eir üna conferma cha mia lavur plescha – almain a tschertüns, a quels chi haun decis

da surder il premi. Que am do eir motivaziun da scriver inavaunt. Ma eau d'he eir il sentimaint da nun avair be survgnieu ün premi persunel, mabain da l'avair survgnieu eir scu rapreschantanta da la cumünanza rumauntscha. A do uschè visibilita a la lingua ed a la litteratura rumauntscha.

Ilia poesia «Arda» da «Launa da pavagls» descriva Ella la procedura da fer pavagls, pass per pass da la minalva al fö. Es que scu üna sumaglia per Sieu process da scriver?

Il purtret da la minalva es pütost ün purtret da la societad. Quella flur pera già mez crappeda cur ch'ella sto in plaina flur, ella crescha in ün ambiaint asper ed ostil ed a's stu propi lavurer cun ella e la piglier in maun per creer qualchosa landrou. Que vela eir per la societad ed insè eir per la lingua. A's stu piglier in maun la lingua e lavurer cun ella.

L'ultima secziun da «Launa da pavagls» es intitulada «Simpel: scriver u svanir». Que tuna fich existenziel?

(ria) Que es eir fich existenziel! Ed ad es eir precis managio uschè. La poesia am salva e do liberted. Ella am do repostas a las dumandas importantas. Chi e che quinta in nossa vita? E güsta in greivs mumaints, scu i'l temp da la pandemia, sun la poesia e l'art in generel fundamentels per me. Pünavaunt es la poesia per me ün chanel per m'exprimer. Eau sun nempe uschigliö pütöst üna persuna timida.

La poesia es dimena in prüma lingia Sieu möd da dialogher?

Precis, schabain cha'l scriver es per me propi ün process ch'eu fatsch suletta. Ma zieva vegni our aint il muond cun mias poesias. Uschè do que per exaimpel ün barat cun traducturas e traductuors chi daun üna nouva vista sün mias poesias, ubain eir cun musicistas e musicists chi lavuran cun mias poesias, scu per exaimpel Astrid Alexandre e Martina Linn, u alura eir Dumenic Andry chi ho fat il mentorat ed ho lectoro

«Launa da pavagls». Que es steda ün'experiencia fundamentela per me. Insomma, la poesia es üna fuorma per dialogher cun ün tü e la finela eir cun ün vus ed ün nus.

«Launa da pavagls» cuntogna var 40 poesias chi haun per granda part ün connex cun Ella e cun Sias experiencias da vita. Do que forsia üna poesia chi sto particularmaing a cour?

Que es greiv da dir. Tuottas am staun insè a cour in ün möd o l'oter. Ma forsia güsta quella immez il cudesch cul titul «Traunter parantesas» am plescha. D'üna vart perque ch'eu d'he scrit quels texts düraunt mia gravidanza chi d'eira fich difficila. Da l'otra vart tratta quella poesia il tema principel dal cudesch, nempe il cumgio. In quista poesia vezza la vöglija da cuntinuer e d'esser ferma avuonda pels differents cumgios cha nus stuvains fer in nossa vita. Ad es üna tematica chi m'ho occupada ferm düraunt la pandemia e chi'd es eir uossa preschainta cun tuot las crisas e guer-ras sül muond.

La collecziun da poesias glivra cun la dumanda «Ed uossa che?» – Dimena ed uossa, zieva quist premi, cu vo que inavaunt?

Ün tel premi es natürelmaing üna arcunuschtscha chi do forza e

schlauntsch da cuntinuer a scriver. Ed el es eir collio cun raps – e raps significhan temp per pudair scriver regularmaing. Uschè nu stögli be scri-ver aint il bus u sper ün'otra lavur. Pünavaunt muossa il premi da litteratura eir ch'eu sun part da la famiglia rumauntscha e d'he üna plazzetta illa scena litterara rumauntscha. Eau d'he uossa eir già in testa il prossem cudesch – e la poesia varo sgür e tschert inavaunt üna piazza importanta in mia vita e lavur.

Nus vains uossa tematiso la lavur litterara e Si'ouvra. Però Ella es eir mamma da duos iffaunts ed Ella lavura auncha scu autura-publicista e traductura. Cura ho Ella insomma temp per scriver ils egens texts?

Scha s'ho üna paschiun u ün'amur per ünqualchosa, alura as chatta eir il temp per que! Per me esa simplamaing fich important da scriver poesias. E perque chatti eir adüna temp per quellas. Ma eau nu d'he üngüns dis u uraris fixes per scriver. Que nu füs bun per mia creatived. A nun es neir na uschè tragic, sch'eu nu riv da scriver düraunt ün'eivna, schabain ch'eu scrives vai-ramaing il pü gudent minchadi – e magari eir düraunt la not! E schi, que do que eir, ch'eu scriv düraunt la not.

Intervista: Toni Vinzens/fmr

Arrandschamaint

Concert e radunanza i'l Chastè da Cultura

Fuldera In venderdi, ils 15 marz, ha lö a las 20.15 ün concert culla band grischuna «mama's B» i'l Chastè da Cultura. La band deriva da la Tumgias-cha e chanta in dialect grischun chanzuns arrandschadas bain e preciusamaing e cun melodias chi van subit a cour. Las chanzuns quintan istorgias cleramaing observadas our dal minchadi cun ün ögl cridond ed ün riond. Ellas muossan situaziuns dal preschaint sco eir da temps passats e tuot cun üna bella purziun autoironia. Chanzuns dal dachasa e chanzuns our dal muond. La band suna i'l stil da Singer-Songwriter, pop e

rock cun blers beats per ballar e chantar insembel e culla vusch exzellenta da la chantadura.

Per giarsuns, studentas ed uffants suot 16 ons daja ün predsch d'entrada redot. Reservaziuns sun giavüschadas pro arodigari@bluewin.ch obain pro aldo.rodigari@hoppe.com. Numer da da telefon 079 416 66 86.

Avant il concert ha lö a las 19.00 la radunanza generala da la Società Chastè da Cultura sül lö. (protr.)

Ulteruras infuormaziuns suot:
www.chastedacultura.ch

Il premi da litteratura – e l'autura

Daspö l'an 1999 surdo la Fundaziun Premi grischun da litteratura minch'an ün premi doto cun 10000 francs. Traunter las persunas premiedas sun stedas Gion Mathias Cavelti, Romana Ganzoni e Leta Semadeni. Quist an premiescha il cussagl da fundaziun a Jessica Zuan per sia collecziun da poesias «Launa da pavagls».

Jessica Zuan es creschida sü in Engiadina e viva daspö 17 ans a Barcelona. Ella ho già publicho ils toms lirics «L'orizi/La tempête» e «Stremblidas e

s-chima/Beben und Schaum/Tremblements et écume». Si'ouvra premieda «Launa da pavagls» es cumparida l'an 2023 tar la Chasa Editura Rumantscha e vain publichedada l'an 2024 dad Edition Howeg ill'edizium bilingua cun üna traducziun in tudasch.

La surdeda dal premi es als 19 d'avrigl a las 18.00 illa Chesa Fonio a Segl Maria. Il program include üna prelecziun, musica dad Astrid Alexandre ed üna laudatio da Rico Valär. (fmr/vit)

Controllà üna sesantina da skis sün restanzas da fluor

La prüma jada ill'istorgia dal Maraton da skis engiadinais es gnüda controllada la tschaira dals skis. Voul dir chi s'ha erui, scha curriduras e curridurs han fat il traiget culla tschaira scumandada da fluor. Da var 60 skis controllats es üna dunzaina statta positiva. Perfin il ski da la victura es gnü testà positiv sün fluor. – Üna visita illa tenda da controlla da la FIS.

«Il plü jent vessa cha gnanca ün ski nu füss positiv!» – Quel giavüsch ha exprimi in dumengia bunura Pietro Rossi, chi ha insè ün oter nom. Ma Rossi ha declarà cha seis patrun, la Federaziun internaziunala da skis (FIS), giavüscha da nu scriver ils noms dals controlladers in gazetta. La tematica cullas controllas da tschaira da fluor es dimena amo vaira delicata. Quant delicat chi'd es, quai ha muossà la cuorsa dal Maraton da skis engiadinais exemplaricamaing – perquai cha perfin la victura illa cuorsa da las duonnas, Maëlle Veyre da la Frantscha, es gnüda disqualifichada perquai cha seis ski es gnü testà positiv.

Duos apparats chi decidan

Duos apparats da controlla, uschedits «spectrometers», sun gnüts installats in dumengia in üna pitschna tenda a S-chanf, be pacs meters dasper la lingia dal böt. Per sustgnair la controlla da la FIS es eir stat da la partida ün rapreschantant da Swiss-Ski. E quel nu d'eira ingün oter sco Lukas Keel, il schef dal biatlon pro l'associaziun svizra. La stà passada ha la FIS decretà ün scumond da tschairs da fluor ed ha eir güsta decis da testar a tuot sias cuorsas da la coppa mundiala – dad alpin e passlung fin al snowboard (verer chaistina). La federaziun internaziunala ha l'autorità per disqualificar e sancziunar, quist on dimena eir i' rom da tuot las cuorsas dal Maraton da skis engiadinais. Be ün'eivna avant il maraton, pro la cuorsa da duonnas, sun ün tschinchavel dals raduond 60 tests stats positivs.

«Il ski es cotschen!»

Al maraton da quista dumengia sun rivats pac davo las 10.00 ils prüms curridurs i'l böt a S-chanf e la «tenda da fluor» s'ha transmüdada in pac mumaint in ün furnier, cun immez aint Lukas Keel e Pietro Rossi vi da lur spectrometers, quai chi sun duos valischs da masüraziun cun tachà landervia ün laptop. Divers agüdants dal maraton tils portaivan ils singuls skis, per cu-



Lukas Keel (a dretta) es stat in dumengia ün dals duos controlladers chi han testà al maraton, scha'ls skis sun gnüts tschairs cun fluor o brich. Dals resultats es el per part stat vaira stut. fotografias: David Truttmann

manzar cun quels dals prüms desch curridurs e da las prümas desch curriduras. Davopro sun lura gnüts testats amo circa 40 ulteriurs skis dal tröp grond. Id es adüna gnü testà be ün singul ski dal curridur o da la curridura.

E fingià pacs minuts davo las 10.00 es ün dals controlladers stat stupefat: «Cotschen! Il ski da la victura es cotschen!» Quella culur indichescha, sch'ün ski surpassa las valurs permissas. La culur cotschna indichescha dimena, scha'l ski ha sü fluor. Scha eir üna seguonda prova sülla surtratta dal ski conferma il resultat, lura vala quel. I'l cas dal ski da la victura es eir il segund test stat positiv, uschè cha la disqualificaziun es gnüda ufficialisada dalunga. Quai es stat üna surpraisa – tant pels controlladers sco eir pella cuorsa insomma.

Dubis invers las controllas

Pietro Rossi gira d'ürant la stagiun sün tuot il muond per far controllas da fluor

per la FIS. Tenor sias experiencias daja in general be fich pacs cas «positivs» a nivel profesional. «Pro quellas cuorsas ch'eu control nun ha quasi gnanc ün ski plü sü fluor, gnanca quel da Marco Odermatt», disch il Talian cun ün surrier. Amo al cumanzamaint da la stagiun daiva dubis, scha las apparaturas da la FIS possan propi attestar cun garanzia, sch'ün ski es tschairà cun fluor o brich.

Ed eir d'ürant il maraton da quista dumengia haja dat dubis, eir da quels veements! Ün tschairader es per exaimpel gnü pro la tenda da test e nun ha acceptà la controlla. Cha seis skis sajan garanti «nets». Ed impustüt la victura ha dit davo la cuorsa a la FMR ch'ella nu saja propi na buna d'incleger il resultat. Maëlle Veyre ha be squassà il cheu: «Meis ski es gnü preparà precis istess sco il ski d'ün oter participant chi nun es gnü disqualifichà. Per nus nun es il resultat inclegiantavel e nus faran üna

reclamaziun pro l'organisaziun dal maraton o pro la federaziun.» Tals dubis nu lascha il controllader Pietro Rossi valair. Cha sias experiencias cun testar millis da skis illa coppa mundiala muossan cha las apparaturas funcziunan. «Ellas muossan fich bain, sch'ün ski es tschairà cun fluor o brich», disch il tester da la FIS.

Ils skis cun fluor as vezza ad ögl

Evidaintamaing vaivan curriduras e curridurs cun skis da fluor ün avantag cullas cundiziuns bletschas al 54avel Maraton da skis engiadinais. Per dar sustegn als controlladers vaiva l'organisaziun postà quista dumengia eir amo trais observaturs sül traiget per annunzchar, sch'ün'atleta o ün atlet dess in ögl cun ün ski svel.

E baincomal, las observaziuns han güdà, sco cha'l controllader Lukas Keel ha confermà: «Ils blers dals «beschs nairs» sun da quels chi sun

gnüts annunzchats dals posts da controlla.»

D'ürant testar ün dals ultims skis, vers las 12.00, ha Lukas Keel lura be plü pudü squassar il cheu: «L'atlet da quist ski ha para dit a meis collega cha nus nu dessan gnanca controllar seis ski, cha quel saja gnü tschairà cun fluor! – La controlla ha s'inclegia confermà quai. Il schani es sves la cuolpa!» Curridurs disqualifichats vegnan nempe, sco cha l'organisaziun dal maraton vaiva annunzchà fingià ouravant, exclus per duos ons da participar a la cuorsa tradiziunala. In tuot han Lukas Keel e Pietro Rossi controllà vers 60 skis. Dudesch dals tests sun stats positivs. Tanter ils top-ten es restà pendü be il ski da Maëlle Veyre. Uschè cha d'ürant rumir las apparaturas esa stat cler in dumengia: Il giavüsch da la bunura da Pietro Rossi nu s'ha accumulì. Forsa l'on chi vain?

David Truttmann/fmr



Ils skis chi sun pronti dadaint la tenda per gnir testats das Lukas Keel (a schnestra). Dadour la tenda sun ils singuls skis chi sun efectivamaing gnüts testats positiv sün restanzas da fluor.

Üna sostanza svelta e privlusa

Daspö divers ons es cuntshaint cha tschairs cun fluor pon far gronds dons a l'ambiant. E daspö trais-quatter ons daja scumonds o quasi scumonds per prodüer o dovrar tala tschaira. Ma fin l'on passà mancaivan sistems da controlla chi's pudaiva fidar. Intant s'ha quai müdà. Daspö lügl 2023 ha la Federaziun internaziunala da skis (FIS) propi miss in vigur il scumond e fa controllas rigurusas.

Fluor es ün eleaint idrofob (per tudais-ch: wasserabweisend) chi gniva dovrà i'ls ultims ons fich suvent per tschairar skis. Scha'l ski sglischa sur la naiv, lura daja üna fina vettina d'aua tanter il ski e la naiv. Causa ch'el es ferm idrofob redüa il fluor la «sfruschada» tanter il ski e la naiv. Cun oters peds: il ski sglischa meglder, impustüt pro relaziuns da naiv bletscha e cun temperaturas otas. Pervi da sia qualità da tgnair davent bain l'aua,

vain fluor eir dovrà in textilias o ill'electronica. I dà bain differents tips da fluor (ils uschè nomnats PFAS), ma tuots quels sun fich persistents. Voul dir chi nu's decumpuonan bain e restan i'l ambiat e pon perfin chaschunar cancar. Impustüt pon bes-chas, sco per exaimpel ils peschs, tour sü culla nudritüra il fluor. E quel chaschuna lura dons per la früttaivlezza o per differents organs. Al cumanzamaint da l'on 2021 vaivan analisis dal magazin «K-Tipp» svelà cha blers peschs aint ils lais da l'Engiadina'ota sun contaminats cun fluor. Per exaimpel vaivan las retscherschas muossà cha mincha seguond pesch controllà aint il Lej da Segl vaiva in sai la sostanza nuschaivla.

Intant daja bain substanzas alternativs al fluor per tschairar ils skis. Ma in congual culla tschaira da fluor nu sun quellas uschè effectivas. (fmr/dat)

Der bisher schönste Skimarathon

Neue Rekorde: 6857 Startende — Siegerzeit von Alfred Kälin: 1.53.00 — Rosmarie Kurz gewinnt zum drittenmal in der Rekordzeit von 2.24.26 — Hervorragend präparierte Strecke und vorbildliche Organisation in allen Belangen — Perfekter Start und ideale Wachsverhältnisse

Von Markus Reinhardt, Chur

Punkt 9 Uhr, in den ersten Marathon-Jahren gar nicht selbstverständlich, setzte sich die kompakte stampfende Masse der knapp 7000 Skimarathon-Teilnehmer vorgestern bei idealen Verhältnissen in Bewegung. Dem Skiclub Maloja, dieses Jahr für den Start verantwortlich, gelang ein Bilderbuchstart, der sich auf die Stimmung und Fairness während des ganzen Laufes positiv auswirkte. Leichtfüssig setzte sich die Elite ab, eine noch dünne Spitze formierend, schwerfällig gefolgt von dem Gros der Teilnehmer, massiert in einem unübersehbaren Knäuel, der aber trotzdem für die meisten Teilnehmer genügend Raum für die eigene Tempogestaltung liess, wenn man die richtige Spur zu finden verstand. Am Schluss folgte ein

immer dünner werdender Schwanz, der sich zuletzt am Horizont in ein paar schwarze Punkte verlor. Teilnehmer, die sich wohl Zeit und Musse für die 42 km von Maloja nach Zuoz liessen.

Die Strecke war noch nie so ideal

Bereits die Tage vor dem Marathon zeichneten sich durch eine strahlende Engadiner Sonne aus; eine Sonne, die eine frisch verschneite Langlauf-Landschaft par excellence beschien und zu einfachen «Blau»- oder «Grün»-Wachsverhältnissen beitrug. Auch der Sonntag stellte in dieser Beziehung keine grossen Probleme, für die Mutigeren und Stärkeren mehr Grün, und wenn man auf Nummer Sicher gehen wollte, strich man eben noch etwas Blau unter die Bindung. Mindestens diejenigen Teilnehmer, die unter drei Stunden benötigten, waren mit dieser Wachsmischung auch über den immer etwas kritischen Flugplatz Samedan gut beraten, während den hinteren Rängen vielleicht bei La Punt noch ein Schuss wärmeren Wachses die Strapazen mildern half.

Die Strecke — in der Regel immer 6 bis 8 Loipen nebeneinander, die ersten 10 km natürlich bedeutend mehr — präsentierte sich dieses Jahr in einem Zustand, der alle bisherigen fünf Skimarathons in den Schatten stellt. Natürlich profitierten die Organisatoren und namentlich Ernst Schmid, Pontresina, mit seinen Streckenchefs — darunter auch ein gewisser Dumeng Giovanoli aus Sils — von dem Neuschneeefall anfangs Woche, aber trotzdem spürte man auf der ganzen Strecke, bei den klassischen Teilstücken wie den kritischen Punkten, dass dieses Jahr der Strecke noch vermehrt Beachtung geschenkt wurde und dass der Einsatz in dieser Beziehung total war. Wir erinnern in diesem Zusammenhang nur an die mannigfaltigen Sprengarbeiten zwischen Pontresina und Punt Muragl, die vielleicht von den wenigsten Teilnehmern in ihrem ganzen Umfang erkannt wurden, aber immerhin hier eine breitere und idealere Streckenführung erlaubten, was ungefähr zu einer einminütigen Verkürzung der Gesamtzeit führte, blieb doch den Läufern der mühsame Aufstieg vor Punt Muragl erspart.



6857 Läufer gehen auf die Loipe

Grossartiger Ausdruck des Volkssportes Langlauf, dieses Startbild vom Engadin Skimarathon: 6857 Teilnehmer gingen auf die 42 km lange Loipe.



Die Sieger im Engadin Ski-Marathon

Schnellste der über 6800 Teilnehmer des Engadin Marathons waren die Elite-Läufer Alfred Kälin (Mitte) vor Albert Giger (links) und Werner Geeser (rechts).

Die Organisation klappte vorbildlich

Die Durchführung des Engadin Skimarathons als zweitgrösstes Skieignis der Welt (neben Vasalau), liegt in den Händen der neun Oberengadiner Skiclubs und wurde dieses Jahr zum zweitenmal getragen vom Skiclub Pontresina, unter dem OK-Präsidenten Eugen Peter. Es ist jeden Winter immer wieder erstaunlich, festzustellen, wie sich im Oberengadin die wintersportlichen Ereignisse jagen und anscheinend immer genügend freiwillige Funktionäre zur Verfügung stehen. Denken wir diesen Winter nur an die Skiweltmeisterschaften, die verschiedenen Bobveranstaltungen, die Pferderennen und schliesslich mit den weitaus meisten Teilnehmern, der Engadin Skimarathon. Wie der Gemeindepräsident von Pontresina, Erich Gruber, an der Presseorientierung ausführte, bildet aber gerade die Organisation des Marathons die eigentliche Krone regionaler Zusammenarbeit, die für eine ganze Talschaft nicht hoch genug eingeschätzt werden könne.

Unter diesen Voraussetzungen klappte denn auch die Durchführung von A bis Z. Wir führen hier nur einige der organisatorischen Leistungen an, die dem Läufer das eigentliche Bewusstsein geben, jeder einzelne der 750 Funktionäre stehe ihm mit seinem ganzen Einsatz zur Verfügung: gelungener Start, sauberer Zieleinlauf, ideale Streckenverhältnisse, Transport der Effekten und deren Aufstellung am Ziel mittels unübersehbaren Gestellen, vorbildlicher Pressedienst, durchdachte Verkehrsregelung (Kantonspolizei und Verkehrskadetten), Sanitätsdienst der Oberengadiner Aerzteschaft über ihr eigenes Funknetz «SANA 75», mustergültige Verpflegung mit fünf verschiedenen Getränken und Tausenden von Sandwiches und gedörrten Früchten, unaufdringlicher und intelligenter Speakerdienst am Start, in Pontresina und am Ziel.

Das Rennen an der Spitze

Obwohl die grosse sportliche Leistung am Engadin Skimarathon bei den unzähligen Läufern hinter der Spitze liegt, wird die Leistung der Eliteläufer von allen Zuschauern und Teil-

nehmern immer mit Interesse verfolgt. Ich glaube es gehört irgendwie zum Skimarathon, dass ganz an der Spitze auch ein Kampf zwischen Eliteläufern ausgetragen wird, der mindestens so hart geführt wird, wie derjenige von zwei Kollegen, die den ganzen Winter über trainiert haben und vielleicht nur um den 4000. Rang geht.

Gerade für den Spitzenläufer bedeutet der Engadin Marathon, der ja ein relativ flaches, ja gar fallendes Streckenprofil aufweist, ein Spurt von 42 km, der auch von den Kälin und Giger gefürchtet wird, wie verschiedene Mitglieder der Nationalmannschaft am Ziel bestätigten. Dieser Sprint erfuhr dieses Jahr noch eine zusätzliche Attraktivität, versuchte sich doch mit Startnummer 16 der Schwede Lennard Petterson, 6. des Vasalauflaufes vom vorletzten Sonntag, in die Phalanx der bis anhin im Skimarathon siegreichen Schweizer Spitzenläufer hineinzuverschieben. Der Angriff Pettersons wurde dann aber durch die einheimischen Läufer taktisch richtig und geschlossen abgewehrt, so dass der hervorragend laufende Schwede immer etwas isoliert blieb und zusammen auch mit der ungewohnten Höhenluft «nur» den 9. Rang erkämpfen konnte.

In Abwesenheit des an den Holmenkollenspielen weilenden Edy Hauser war praktisch die ganze Nationalmannschaft am Start. Der Sieg blieb denn auch unter ihnen und wurde mit 5 m Vorsprung vom favorisierten Kälin, SC Einsiedeln, in neuer Rekordzeit von 1.53.00 verwirklicht. Bereits bis Pontresina, der Streckenhälfte, hatte sich eine Spitzengruppe rund 1 Minute vor das Feld gesetzt und passierte mit 64 Minuten, einer relativ schwachen Zeit. Ab Kilometer 30 übernahm dann eine Dreierspitze mit Kälin, Giger, Geeser die Führung und wechselte sich kameradschaftlich in der vordersten Position ab. Etwas später konnte sich dann der über mehr Reserven verfügende Kälin leicht absetzen, weil Giger in La Punt eine Zwischenverpflegung zu sich nahm, und der nachmalige Sieger behielt diesen Vorsprung bis ins Ziel. Giger konnte seinem Nationalmannschaftskameraden auf dem allzu kurzen Einlauf (ca. 50 m) nichts mehr entgegensetzen.

Mit Genugtuung blicken wir auf ein unvergessliches Skifest zurück, das allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird, denn für einmal sind Superlative keine hohlen Phrasen geblieben. Wir werden auf diesen wirklich sportlichen Anlass, der diesen Namen verdient, in einer späteren Ausgabe zurückkommen.

Klassement der 30 bestplatzierten Herren

1. Kälin Alfred, Einsiedeln, 1.53.00.
2. Giger Albert, Alpina, 1.53.17.
3. Geeser Werner, Arosa, 1.53.18.
4. Kreuzer Hans-Uli, Obergoms-Grimsel, 1.54.22.
5. Geeser Herbert, Arosa, 1.54.40.
6. Kälin Alois, Einsiedeln, 1.58.09.
7. Parolini Roberto, Alpina, 1.56.27.
8. Himmelberger Horst, GK III, 1.56.30.
9. Petterson Lennard, Nordberg AIA, 1.57.48.
10. Dermon Giusep, Disentis, 1.58.05.
11. Oberholzer Alois, Einsiedeln, 1.59.30.
12. Casanova Peter GK II, 2.00.29.
13. Zumoberhaus Bruno, Splügen, 2.00.37.
14. Broger August, Herisau, 2.00.54.
15. Ducommun Georges-André, La Sagne, 2.01.23.
16. Mächler Jost, Lachen, 2.02.21.
17. Beusch Andreas, Davos, 2.03.35.
18. Caglia Pol, Tiefencastel, 2.03.56.
19. Wagenführ Karl, Klosters, 2.03.59.
20. Zwingli Werner, 2.04.03.
21. Bebi Paul, Klosters, 2.04.05.
22. Hallenbarter Konrad, Obergoms, 2.04.19.
23. Hauswirth Gregor, Bern, 2.04.24.
24. Schorro Ruedi, Klosters, 2.04.59.
- 25.a Schuway Alfons, Hochmatt im Fang, 2.05.17.
- 25.b Brechbühl Urs, Bern, 2.05.17.
27. Lötscher Toni, Marbach 2.05.27.
28. Rauch Michel, Macun, 2.05.31.
29. Furger Rezio, Bernina, 2.05.55.
30. Roffler Mathis, Bernina, 2.05.57.

Klassement der 10 bestplatzierten Damen

1. Kurz Rosmarie, Zuoz, 2.24.26.
2. Bösch Ursula, Bernina, 2.36.24.
3. Lüthi Susanne, Spiegärten, 2.40.57.
4. Holdener Edith, Oberwil/Zug, 2.43.33.
5. Roffler Vreni, Bernina, 2.45.42.
6. Plüss Heidi, Einsiedeln, 2.47.44.
7. Lötscher Bertha, Marbach, 2.48.22.
8. Stahel Françoise, Bernina, 2.50.10.
9. Bedford Raili, 2.52.43.
10. Häring Christa, Winterthur, 2.53.46.

Bündner Notizen

Kind auf Bahngeleise tödlich verunfallt. Freitag, den 8. März 1974, ca. 11.00 Uhr, hielt sich zwischen Seewis-Walzeina und Grüsch ein zweieinhalbjähriges Kind auf dem Bahngeleise auf. Trotz sofortiger Einleitung einer Schnellbremsung konnte der von Landquart herannahende Schnellzug nicht rechtzeitig angehalten werden, so dass das Kind angefahren und tödlich verletzt wurde. Beim verunfallten Kind handelt es sich um Petra Grass aus Seewis-Valzeina.

Schweizer Notizen

Landesindex. Der vom Biga berechnete Landesindex der Konsumentenpreise stellte sich Ende Februar auf 148,4 (September 1966: 100) und lag somit um 0,7 Prozent unter dem Stand zu Ende Januar von 149,5 und um 10 Prozent über dem Stand vor Jahresfrist von 134,9.

Grosshandelspreisindex. Der vom Biga berechnete Grosshandelspreisindex stellte sich Ende Februar 1974 auf 144,3 (1963: 100). Im Vergleich zum Vormonatsstand von 143,0 ergab sich eine Erhöhung um 0,9 Prozent und gegenüber dem Stand vor Jahresfrist von 125,0 eine solche um 15,4 Prozent.

ger Müller (ex St.Moritz) und die Stürmer Sprecher und Flury erwähnt werden. Der HC Davos erreichte dieses Jahr die Aufstiegsrunde zur Nationalliga A, wo er allerdings nicht den Erwartungen entsprechen konnte. Jedoch ist das Team aus dem Landwassertal nach wie vor eine der attraktivsten Equipen in der Schweiz. Dies beweisen vor allem die hohen Zuschauerzahlen, die im Unterland die Leistungen der Bündner verfolgen. — Das Spiel vom vergangenen Freitag gegen die Mannschaft der Universität München endete mit 7:3 Toren zugunsten von St.Moritz. — Es ist zu hoffen, dass gegen Davos die Zuschauer vermehrt aufmarschieren, um die Leistungen der Aktiven auch besser zu belohnen. m. f.

St. Moritzer auswärts. (Eing.) Soeben erfahren wir, dass Herr Nicola Vonmoos, Sohn von a. Gerichtspräsident Dr. Chasper Vonmoos, in die Direktion der Bürgenstock-Hotels gewählt worden ist. Dieses vielseitige Familienunternehmen zählt zu den bekanntesten Hotelbetrieben der Schweiz. Wir gratulieren dem jungen Hotelier und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg!

CINEMA SCALA. Vorführungen täglich um 20.30. Sonntags um 16.00 und um 20.30 Uhr. Heute Dienstag, «Ben Hur», la più grande opera nella storia del film. Parlato in italiano, con

titoli in tedesco ed in francese. Morgen Mittwoch, «Save the tiger», mit Jack Lemmon und Laurie Heineman. Am Beispiel Menschen im heutigen Amerika, die der Vergangenheit nachtrauern und sich in der Gegenwart nicht zurechtfinden. von Harry Stoner zeigt dieser Film die Verunsicherung vieler

Pontresina

Erfolgreiche Pontresiner Skijugend. Dank der vorzüglichen und einsatzfreudigen JO-Leiter interessiert sich die Jugend von Pontresina erfolgreich für den Skisport. An den Bündner Meisterschaften in Scuol konnte der BSV erstmals mit Daniela Aebli eine Pontresinerin als Bündner Abfahrtsmeisterin auszeichnen. Sepp Kamer als Mitglied des SC Bernina errang an der gleichen Meisterschaft den ehrenvollen 3. Rang in der Abfahrt. An den alpinen JO-Rennen in Pontresina qualifizierten sich in den ersten Rängen Ruth Wagner, Claudia Valentin, Marcel Stoisser, Gian Marco Schmid, Camillo Bongetti. Am kantonalen JO-Langlauftreffen auf der Lenzerheide vermochten sich folgende JO-Mitglieder mit ausgezeichneten Rängen zu platzieren: Cornelia Thomas, Karin Fleckenstein, Guido Cramer, Albert Brülisauer und Franco Bellini. Es wäre dem SC Bernina zu gönnen, wenn seine Leistungen und der Einsatz mit weiteren Erfolgen im Nachwuchs gekrönt würde. fk

Der «Schnee-Engadiner», in Bildern erzählt



Heftiger Schneefall begleitet die Läuferinnen und Läufer auf dem Weg talabwärts. Dieser «Engadiner» wird lange in Erinnerung bleiben.

Fotos: www.swiss-image.ch/Andy Mettler und Philipp Schmidli



Der legendäre Schanzenaufstieg kurz vor St. Moritz Bad.



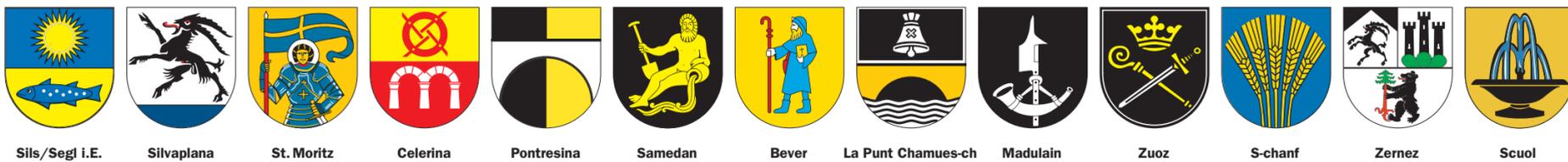
Der Stau hielt sich im Rahmen. Das Läuferfeld unterwegs im Stazerwald.



Willkommene Hilfe bei der Stazerwald-Abfahrt.



Sich gut zu verpflegen war bei diesen Verhältnissen besonders wichtig.



Die kleinsten Pfadfinder kommen nach Bever



Bever An den Sitzungen vom 29. Februar hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst: **Bau** Verfahren R 24 16: Beschwerde gegen einen Bau- und Einspracheentscheid Der Gemeindevorstand fällte am 4. Januar einen Bau- und Einspracheentscheid für die Überbauung mehrerer Parzellen in einem Quartierplangebiet mit Wohnhäusern und Erstwohnungen. Gegen den Bau- und Einspracheentscheid wurde beim Verwaltungsgericht Graubünden Beschwerde eingelegt. Der Gemeindevorstand beauftragt den Jurist Reto Nigg mit der Wahrung der Rechte der Gemeinde.

Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales

Eventkoordination Diamond Events: Abschluss einer Leistungsvereinbarung An der Präsidentenkonferenz wurde das Thema Eventkoordination 2025 besprochen. Es wurde dabei Folgendes Vorgehen definiert: Die Präsidentenkonferenz stellt zuhanden der Gemeinden den Antrag, die Eventfinanzierung von CHF 500'000 für Diamond-Events weiterhin durch die Engadin Tourismus AG führen zu lassen, mit Abschluss einer entsprechenden Leistungsvereinbarung (Laufzeit koordiniert mit bestehender Leistungsvereinbarung). Der Gemeindevorstand stimmt dem Antrag der Präsidentenkonferenz zu, die Eventfinanzierung von CHF 500'000 für Diamond-Events weiterhin durch

die Engadin Tourismus AG führen zu lassen, womit eine entsprechende Leistungsvereinbarung dem Souverän an einer Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten ist.

Revision der Grundordnung: Auflösung Planungskommission. Für die Revision der Ortsplanung Bever setzte der Gemeindevorstand eine Planungskommission ein und wählte an seiner Sitzung vom 22. Juli 2019 vier Kommissionsmitglieder. In der Folge hat die Planungskommission ihre Arbeit mit Beteiligung des damaligen Gemeindepräsidenten und des Baufachchefs aufgenommen. Nachdem die Kommissionsarbeit im Jahr 2023 beendet wurde und die Grundordnung dem Gemeindevorstand zur Beratung und nachfolgenden Verabschiedung zuhanden der Vorprüfung zugegangen ist, beschliesst der Gemeindevorstand die Planungskommission unter Verdankung der wertvollen Arbeit aufzulösen.

Spital Oberengadin: Nachtragskredit Gemäss Medienmitteilung und bereits seit Längerem bekannten Problemen ist das Spital Oberengadin in eine finanzielle Schieflage geraten. Im Jahr 2023 ist ein grosser Verlust aufgetreten, welchen das Spital aus eigener Kraft nicht finanzieren kann und welcher die Tätigkeit des Spitals kurzfristig verunmöglicht, sollte nicht ein Nachtragskredit von 5 Millionen Franken gesprochen werden. Die Gemeinden sind gehalten, bis Ende Juni die not-

wendigen Kredite zu beschaffen. Eine Botschaft für die Gemeinden sollte demnächst vorliegen. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Nachtragskredit an der nächstmöglichen Gemeindeversammlung zu unterbreiten und zu diesem Zweck diejenige vom 14. März auf den 11. April zu verschieben.

Bever Lodge AG: GV Am Donnerstag, 21. März findet die GV der Bever Lodge AG statt. Die Gemeinde als Baurechtsgeberin erhält jährlich einerseits einen Baurechtszins von Fr. 37'908 und ist andererseits Aktionärin mit Fr. 250'000 bei einem Aktienkapital von 2 Millionen Franken. Die Bever Lodge AG entwickelt sich nach wie vor sehr erfreulich. Der Gemeindevorstand nimmt das vorliegende Jahresergebnis erfreut zur Kenntnis, erstmals soll eine Dividende ausgeschüttet werden. Die Gemeinde wird an der Generalversammlung der Bever Lodge AG durch die Präsidentin vertreten.

Fundaziun de Planta: Unterstützungsbeitrag Überarbeitung Lehrmittel Die Fundaziun de Planta feiert ihren 50. Geburtstag im Jahr 2023 mit den Sprach- und Kulturwochen. Zu diesem Jubiläum wurde der Band 1 des Lehrmittels «Rumauntsch cun schlauntsch» rechtzeitig überarbeitet und das neue Lehrmittel konnte fristgerecht im Jubiläumsjahr eingesetzt werden. Aktuell wird an der Überarbeitung des zweiten Bandes gearbeitet und zusätzlich auch

ein Onlinetool eingeführt, das kann auch in andere Sprachen (aktuell ist die Basis deutsch) übersetzt werden. Der Gemeindevorstand stimmt einem Beitrag von 500.00 Franken an die Überarbeitung des Bandes II des Lehrmittels «Rumauntsch cun schlauntsch» zu.

Murraturnier in Bever: Unterstützungsbeitrag. Am 27. April wird das 3. Murraturnier in Bever veranstaltet. Morra (ital. und span. auch Mora, frz. mourre, provenz. mourra, sard. und rätorom. murra) ist ein traditionelles Spiel mit den Händen, das vor allem in einigen Mittelmeerländern, besonders in Italien bekannt ist. Es erinnert auf den ersten Blick an das Spiel Schere, Stein, Papier sowie an Gerade und Ungerade. In der Regel werden Anlässe in der Gemeinde unterstützt. Diese Veranstaltung deckt ein Kulturgut ab, welches über das Veltlin in das Oberengadin gelangt ist und hier gespielt wird. Der Gemeindevorstand spricht einen Beitrag in Form eines Gutscheines des VOLG Bever für den Gabentisch.

Fussballplatz: Champ chantunel batasends da l'engiadina ota 21./22. Juni 2025. In Bever soll am 21. und 22. Juni 2025 das kantonale Camp der kleinsten Pfadfinder stattfinden. Es wird mit ca. 60 Kindern zwischen sieben bis zehn Jahren und ca. 30 Begleitpersonen gerechnet. Dabei sollen die Zelte auf dem Fussballplatz aufgestellt und die übrige Infrastruktur der Schule miteinbezogen werden können (WC-Anlagen, Turn-

halle usw.). Der Gemeindevorstand stimmt der kostenlosen Nutzung der Schulanlage inklusive Spiel- und Sportplatz zu, wie auch der Bereitstellung der Unterkunft (Küche) für die Zubereitung der Verpflegung. Die Reinigung der Schulanlage ist durch das OK sicherzustellen.

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste

Verein Open Doors: Übernahme Co-Patronat mit Samedan. Ende Juni 2022 fand erstmals die Veranstaltung «Open Doors Engadin» in der Region statt. Gebäude, die normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind, öffnen an einem Wochenende ihre Pforten kostenlos für interessierte Besucher. Im Jahr 2023 ging die zweite Ausgabe mit grossem Erfolg über die Bühne. Auch Bever war bei dieser Veranstaltung jeweils gut vertreten; dort konnte man diverse Objekte besichtigen. Der Gemeindevorstand stimmt dem Co-Patronat mit der Gemeinde Samedan für die Veranstaltung Open Doors zu und spricht den notwendigen erhöhten Beitrag für diese Veranstaltung für das Jahr 2025 von 5000 Franken (sonst jeweils 3000 Franken).

Ultratrail: Streckenbewilligung. Die Planung des Engadin Ultra Trails ist in vollem Gange und die Veranstalter er suchen um die Streckenbewilligung auf Gemeindegebiet Bever wie in den letzten Jahren. Der Gemeindevorstand stimmt der Streckenführung des diesjährigen Engadin Ultra Trails zu. (rro)

Neue Bushaltestellen in La Punt



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes, Zeitraum 7. Februar:

Bushaltestellen La Punt; Gemäss Behindertengesetz sind sämtliche öffentliche Einrichtungen bis 31. Dezember 2023 behindertengerecht anzupassen. Diese Frist für die entsprechenden Bau eingaben wurde im Herbst 2023 um ein Jahr bis 31. Dezember 2024 verlängert. Die Gemeinde La Punt Chamues-ch hat alle Haltestellen bis auf die Haltestelle Hotel Krone/Chesa Alta bereits behindertengerecht umgebaut. Aufgrund der Schleppkurvengeometrie der Busse ist eine Haltestelle mit Ausweichplatz in dieser Form beim Hotel Krone nicht mehr möglich. Zudem wurde der Wunsch ge äussert, die Bushaltestelle nicht mehr bei der Liegenschaft Chesa'Alta zu realisieren, sondern in Richtung Chamues-ch zu verlegen. Verschiedene Varianten wurden ausgearbeitet und als Vorabklärung mit der Strassenbaupolizei des Tiefbauamtes GR eingereicht. Der Lösungsansatz wurde mit den folgenden weiteren Details ausgearbeitet: Fussgängerstreifen mit Mittelinsel für den wichtigen Übergang und Verbindung zu Gehweg Richtung Chamues-ch und Laden Volg / Restaurant Burdun; Separate Haltespur für Taxis, Busse InnHub. Verzicht auf Bushaltestellen in Richtung Chamues-ch. Der Gemeindevorstand ist mit dem Projekt und mit dem Ablauf im Grundsatz einverstanden.

Umzonung in Gewerbe-/Wohnzone; Eine einheimische Familie ist auf der Suche nach einem geeigneten Ort für ihre Werkstatt und Kunstatelier/Ausstellung. Nach Rücksprache mit der Gemeinde konnte in Erfahrung gebracht werden,

dass die Parzelle Nr. 901 der politischen Gemeinde gehört und Landwirtschaftszone ist. Nach einer Analyse wäre dieses Stück Land ideal für das Kleingewerbe. Der Platz wäre wahrscheinlich ausreichend für ca. drei Gewerbebetriebe. Es wird daher beantragt, diese Parzelle Nr. 901 in eine Gewerbe-/Wohnzone umzuzonen, damit darauf Kleinbetriebe angesiedelt werden können.

Weil momentan vor allem Gewerbe land in La Punt Chamues-ch fehlt, wird der Gemeindevorstand vorgängig beauf-

tragt, sämtliche möglichen Parzellen zusammen mit dem Planer zu beurteilen.

Drehorgel-Festival Engadin; Nachdem 2021 gelungen war, die Vielfalt des Drehorgelspiels aufzuzeigen, konzentrierte sich das Hauptkonzert des ersten Drehorgel-Festivals Engadin am Abend des 13. August 2022 auf Musik der Strauss-Familie. Am 10. Juni 2023 fand dann ein angepasstes Drehorgel-Konzert auf dem Dachboden des Bahnmuseums Bergün statt. Am Samstag/Sonntag, 13./14. Juli 2024 findet das 3. Drehorgel-

Konzert statt. Das Drehorgel-Konzert steht unter dem Motto: «Eine musikalische Reise von den USA nach Europa». Tags darauf wird ein Drehorgel-Frühshoppen stattfinden, bei dem alle beteiligten Drehorgel-SpielerInnen wiederum anwesend sein werden und womit das Festival dann auch beendet wird.

Weil das Konzert vorwiegend in La Punt Chamues-ch stattfindet, ist der Gemeindevorstand bereit, dieses erneut mit dem gewünschten Beitrag von 3000 Franken zu unterstützen.



Die Haltestellen in La Punt müssen bis am 31. Dezember behindertengerecht angepasst werden. Foto: Daniel Zaugg

Umsetzung der OECD-Mindeststeuer in Graubünden; Zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer im Kanton Graubünden unterbreiten das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden den Entwurf für eine Teilrevision des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden sowie des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden. Volk und Stände haben am 18. Juni 2023 der Einführung der OECD-Mindeststeuer in der Schweiz zugestimmt. Mit der Änderung der Bundesverfassung wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, um die Mindestbesteuerung von 15 Prozent für Unternehmensgruppen mit einem Umsatz über 750 Millionen Euro in Form einer Ergänzungssteuer sicherzustellen. Die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer des Bundes stehen zu 75 Prozent den Kantonen zu. Die Kantone sind verpflichtet, die Gemeinden angemessen an den Einnahmen zu beteiligen. Von der Ergänzungssteuer werden die Kantone sehr unterschiedlich betroffen sein. Für Graubünden sind nur geringe und zurzeit nicht bezifferbare Einnahmen zu erwarten. Die Regierung schlägt unter Berücksichtigung des hohen Engagements des Kantons zur Standortförderung vor, die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer im Verhältnis von 75 Prozent zugunsten des Kantons und von 25 Prozent zugunsten der Gemeinden aufzuteilen. Die Verteilung des gesamten Gemeindeanteils auf die einzelnen Gemeinden soll im Verhältnis zu den für sie vom Kanton jährlich erhobenen Gewinnsteuern der juristischen Personen erfolgen.

Die beiden vorliegenden Gesetzesentwürfe werden im positiven Sinne zur Kenntnis genommen. (un)

Sün quist muond essans be da passagi...

Cumgio ed ingrazchamaint

Attristos, ma grats pels bellischems ans cumünaivels, pigliainsa cumgio da meuo amo marid, nos bap, non e barba

Balthasar (Balti) Willy-Frei

10 avuost 1951 – 5 marz 2024

Adressa da led:

Silvia Willy-Frei
Via Vuorcha 25
7524 Zuoz

Tü ans maunchast fich:

Silvia
Balthasar jun. ed Amanda
cun Lia, Benjamin, Elin, Gian-Aiven
Paru
Andj ed Andrea
Marlen e Daniel
Tieus fradgliuns, paraints ed amihs

Ûn grand ingrazchamaint drizzainsa al persunel dal Center da Sandà Val Müstair ed a la Chesa da fliamaint Promulins a Samedan per la chüra premurusa ed a dr. med. von Fellenberg.

Ingrazcher speciemaing vulessans ad Ursi, Rosi ed Adele per lur cheras visitas.

Il funarel ho lö in venderdi, ils 15 marz 2024, a las 13.30 illa baselgia reformeda San Luzi a Zuoz.

Impè da fluors giavüschainsa da resguarder l'organisaziun Grosstier Rettungsdienst Schweiz, 8424 Embrach ZH, IBAN CH03 0900 0000 9074 0822 3, Remarcha: Balthasar Willy



Danke, Mama

Traueradresse:

Primus Hartmann
Chant Val 115
7545 Guarda

Todesanzeige

Traurig teilen wir mit: Wir haben am Frauenwelttag unsere beste Mutter, Nona, Urgrossmutter, unsere Schwester, Tante und Freundin verloren:

Silvia Hartmann-Fasser

13. November 1931 – 8. März 2024

Sie ist im Center da sandà Val Müstair in Sielva im Kreis der Familie ruhig und friedvoll eingeschlafen. Ihre Hingabe und ihre Liebe für die Familie beeindruckten uns tief.

Primus Hartmann und Rita Jenny

Florian Hartmann und Carole Flückiger

Benjamin und Nicole Hartmann-Crameri

Loretta Hartmann und Edin Fazlic

Marietta Hartmann und Markus Signer

Urs und Kathrin Hartmann-Bieri

Gian Hartmann und Silvia Sagmeister

Lucas Hartmann

Laura Hartmann und Sandro Hämmerli

Lucian Hartmann

Remo Hartmann

Ueli und Melanie Hartmann-Good

Sina Hartmann und JonasENZ

Carla und Markus Schlegel-Hartmann

Reto und Astrid Hartmann-De Rocchi

Jürg Hartmann und Michèle Bösiger

Thomas Hartmann und Nadja Saba-Hartmann

Simon Hartmann und Nadja Dandolo

Aldina Hartmann und Daniel Winkler

Annalea Hartmann

Die Urenkel: Corsin, Selina, Fiona, Vita, Nico, Ella,

Lara, Naomi, Giulia

Die Geschwister:

Nicolina Schweizer-Fasser

Carla und Luciano Meyer-Fasser

Anita Ruinatscha-Fasser

Jon Battista Fasser und Pia Annen

Fatima und Franco Dondina-Fasser

und alle Verwandten und Freunde

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 12. März 2024, um 13.30 Uhr in der Hospizkirche in Müstair.

Zuoz, März 2024

Algordanzas sun scu stailas chi glüschan cuffortand aint illa s-chürduna da nossa tristezza



Traurig nehmen wir Abschied von

Balthasar Willy (-Frei)

10. August 1951 bis 5. März 2024

Nach unzählig vielen, aktiven Vereinsjahren, ob mit und ohne Pferd, müssen wir Abschied nehmen von unserem Gründungsmitglied Balti. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir sprechen der Trauerfamilie unser herzliches Beileid und tiefe Anteilnahme aus.

Zuoz, 8. März 2024

Kavallerie- & Reitverein Engiadina Zuoz

Die Abdankung findet am Freitag, 15. März 2024 um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche San Luzi in Zuoz statt.

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA



Foto: Andrea Gutschell



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post
POSTA LADINA

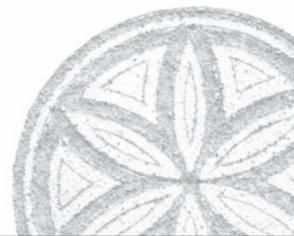
vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal der Engadiner.



Die Valposchiavo zelebriert den Genuss

Die Valposchiavo ist «Schweizer Genussregion 2024». Das ganze Jahr über finden zahlreiche kulinarische Events und Aktionen unter dem Label «100% Valposchiavo» statt.

FADRINA HOFMANN

Der Startschuss zum kulinarischen Jahr in der Valposchiavo ist am vergangenen Dienstag in Viano bei Brusio mit einem typischen Puschlaver Brunch gefallen. Valposchiavo Turismo, Graubünden Viva und die Fondation pour la promotion du Goût - die Veranstalterin der «Schweizer Genusswoche» - haben zur Medienorientierung eingeladen. Die Valposchiavo wurde von der Stiftung als «Schweizer Genussregion 2024» erkornt und steht so im Fokus der «Schweizer Genusswoche», dem grössten gastronomischen Event der Schweiz. Dieses Jahr findet sie vom 12. bis 22. September als Erntedankfest statt, an dem auch die Übergabezeremonie an die zukünftige Genussstadt zelebriert wird. Eigentlich wird nämlich jedes Jahr eine Stadt als Genussstadt ausgezeichnet. In erster Linie geht es darum, die Menschen für lokale Produkte, saisonale Küche und gesundes Essen zu sensibilisieren. «Dieses Jahr feiern wir eine ganze Genussregion, und zwar das ganze Jahr», freut sich Kaspar Howald, Direktor Valposchiavo Turismo. Anders als in den Städten habe die Auszeichnung hier auch eine starke touristische Komponente. «Natürlich wollen wir diese Plattform nutzen, um unser 100% Valposchiavo auf nationaler Ebene noch sichtbarer zu machen», sagt er. Die Fondation pour la promotion du Goût ist vor allem in der Westschweiz



Die Valposchiavo nutzt die Gelegenheit, um auf ihre regionalen Produkte aufmerksam zu machen.

Foto: Valposchiavo Turismo

und in der italienischen Schweiz bekannt

In der Valposchiavo wird nicht nur im September gefeiert: Das ganze Jahr über ist ein reichhaltiges Programm mit gastronomischen Veranstaltungen, Erlebnissen und Führungen geplant.

Ein sehr reichhaltiges Angebot

Die Valposchiavo setzt auf lokale Produkte mit den Marken «100% Valposchiavo» und «Fait sü in Valposchiavo». Das Tal ist auch Partner im Netzwerk der «Kulinarischen Genussorte». Bei der touristischen Vermarktung setzt die

Region seit Jahren auf die lokale Küche: Gute Produkte dort zu essen, wo sie herkommen, lautet die Devise. «Es gibt wohl nur wenige Regionen, die auf so engem Raum über ein so reichhaltiges Angebot an lokalen Produkten verfügen», schreibt die Stiftung.

Erstes Highlight: Kräuterfestival

Das Projekt «100% Valposchiavo» funktioniert nur in enger Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Gastronomie. Das gemeinsame Ziel ist, geschlossene Wertschöpfungsketten von der Produktion über die Verarbeitung bis hin zum Konsumenten zu schaffen oder zu stärken. Diese innovative Art, das Ernährungssystem zu organisieren, hat die Fondation pour la promotion du Goût auch überzeugt, die Valposchiavo als Schweizer Genussregion 2024 vorzuschlagen.

Auf der Internetseite gusto.valposchiavo.ch geht es zu den Aktivitäten der Genussregion. Ein erstes Highlight wird das Kräuterfestival am 25. und 26. Mai sein.

Anzeige

Celerina

Jeden Mittwoch in Celerina.
Meet you there!
music@celerina.ch

13. März 2024
Apéro-Konzert ab 18.00 Uhr
Haupt-Konzert ab 20.30 Uhr

The Jazz Trio

Jazz | Cresta Palace Celerina

Freier Eintritt
+41 81 836 56 56

Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.

WETTERLAGE

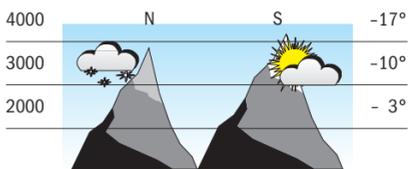
Zwischen einem Hoch über Südwesteuropa und tiefem Luftdruck über Nord- sowie Osteuropa liegen die Alpen in hohen Luftschichten in einer lebhaften Nordwestströmung. Darin eingelagert ist ein Frontensystem, das sich im Tagesverlauf an die Alpennordseite anzulegen beginnt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Wolkenstau im Engadin – Nordföhnige Effekte in den Südtälern! Im Engadin überwiegt von der Früh weg die starke Bewölkung, doch kann diese am Vormittag vor allem noch über dem Oberengadin etwas auflockern. Dabei sind sogar noch ein paar Sonnenstrahlen möglich. Am Nachmittag überwiegt dann aber die dichte Bewölkung und in der Folge ist im Unterengadin leichter Niederschlag nicht ausgeschlossen. In den Südtälern weht teils kräftiger Nordwind, welcher hier die Wolken wiederholt auflockern kann. Am meisten Sonnenschein ist dabei im Puschlav zu erwarten.

BERGWETTER

Auf den Bergen weht ein lebhafter, teils kräftiger nördlicher Wind. Mit diesem beginnen sich im Tagesverlauf tiefer liegende Wolken und leichter Schneefall an die Berge nördlich des Inn anzustauen. Die Berggipfel südlich des Inn bleiben hingegen meist noch föhnig frei.



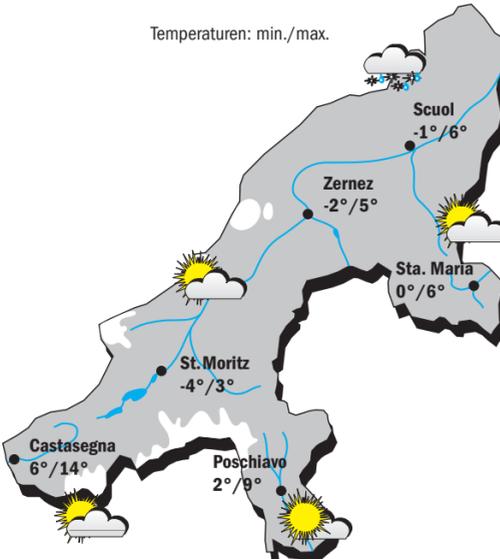
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-10°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-12°	Buffalora (1970 m)	-11°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-8°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	-2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	-7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -3 8	°C -5 11	°C -2 11

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -4 3	°C -6 5	°C -3 6

Anzeige

Volkkirennen auf Gletschern

DIAVOLEZZA

GLACIER RACE
2978 M.

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024
DIAVOLEZZA, PONTRESINA

Information & Anmeldung
www.glacier-race.ch